

Besuchspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 80 Pfennig monatlich, 1,20 M. vierstündiglich; Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2,25 M. vierstündiglich; Ausgabe C: 70 Pfennig monatlich, 10 Pfennig vierstündiglich; Ausgabe D: 85 Pfennig monatlich, 2,50 M. vierstündiglich ohne Postzettel. Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mindestens mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener

Anzeigenpreise: die einspaltige Seite oder deren Raum aus Stadtteil Wiesbaden 20 M. von außerhalb 25 M. Im Reklameteil: die Seite aus Stadtteil Wiesbaden 1.— M. von außerhalb 1,25 M. Arbeit nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen wird eine Sonderabrechnung vorgenommen. Bei abweichender Belebung der Interessengruppe durch Klage, bei Konkurrenzblättern usw. wird der betätigte Zeitraum doppelt.

General-Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten

mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. d. a.

— Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Preisliste Nr. 199. — Berliner Redaktionsbüro Berlin B. 9. Postfach 12.

Jeder Abonnement des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnement des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenzeitung „Rodensteiner“ (Ausgabe B) besteht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Tod- oder sonst-Gebührenabfall infolge Unfalls bei der Ründerger Lebensversicherungs-Gesellschaft verhängt. Bei den Abonnements der „Rodensteiner“ gilt, soweit bestehend, die gleichen Bedingungen auch die Geltung als verschafft, so dass, wenn Mann und Frau verunglückt sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist unter einer Höhe, der Ründerger Lebensversicherungs-Gesellschaft anzuseigen, der Verleger, der sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in dringlicher Bedeutung zu begießen. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Über die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen ausdrücklich, die vom Verleger über direkt von der Ründerger Lebensversicherungs-Gesellschaft zu beziehen sind.

Nr. 204

Samstag, 31. August 1912.

27. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe umfasst 18 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Das Kaiserpaar in Berlin.

Berlin, 31. Aug. Das Kaiserpaar und die Prinzessin Victoria Luise sind gestern nachmittag 5 Uhr 50 Min. im Sonderzug auf dem Wiesbadener Bahnhof eingetroffen. Der Kaiser trug die Uniform der Königsjäger zu Pferde mit den Generalsabzeichen. Zum Empfang waren erschienen: das Kronprinzenpaar mit den beiden ältesten Söhnen, Prinz Eitel Friedrich und Prinz August Wilhelm mit ihren Gemahlinnen, ferner die Prinzen Oskar und Joachim. Prinz Eitel Friedrich überreichte der Kaiserin als Willkommenstraus ein prachtvolles Rosenbukett. Die Prinzessinnen verliehen, von einer großen Menschenmenge lärmisch mit Hochrufen begrüßt, den Bahnhof und fuhren nach dem Schloss.

Amtliches Telegramm.

Berlin, 31. Aug. (Amtliche Meldung.) Die Zeitungsmeldungen aus Tonger über die Gefangenhaltung des deutschen Botschaftsrats junger in Marokko sind unzutreffend.

Der neue russische Botschafter.

Berlin, 31. Aug. Der hiesige russische Botschafter Zweybejew, der jetzt die Geschäfte übernommen hat, batte am Donnerstag dem Staatssekretär des Auswärtigen von Kiel-Wächter einen Besuch ab, den dieser gern auf der russischen Botschaft erwiderte. Zweybejew wird heute dem Kaiser sein Begründungsschreiben überreichen.

Prinzregent und Reichskanzler.

Wien, 31. Aug. Der Prinzregent lud den Reichskanzler ein, auf seiner Rückreise nach Schloss Linderhof zu kommen und einige Tage der Hochzeit jagd obzulegen.

Herbstmanöver der Flotte.

Kiel, 31. Aug. Das dritte (Reserve)-Artillerie-Geschwader unter dem Befehl des Admirals Nollm in lief gestern vorzeitig zu den Herbstmanövern in die Nordsee ab. Die Fahrt geht um Skagen.

Zum Textilarbeiterstreik in Mühlhausen i. E. Mühlhausen i. E., 31. Aug. Da die Unterhändlungen zwischen der Geschäftsführung und der Arbeiterschaft der Firma Laedrich & Co. erfolglos blieben, trat eine große Anzahl Arbeiter in den Ausstand. Bei der Firma Dreifuss, Lanz u. Co. sind gestern morgens 145 Spinner, Anseuer und Aufstecker, die sich weigerten, Streikarbeit für die seit Wochen geschlossene Fabrik Lullmann u. Co. zu tun, ausgeblichen. Sie versuchten Arbeitsmangel von der Arbeit zurückzuhalten, jedoch ohne Anwendung von Gewalt.

Unbegündetes Spionages verdacht.

Düsseldorf, 31. Aug. Der unter dem Befehl des Vertrates militärischer Geheimnisse stehende Hüllier Wohlgegmuth vom Artillerieregiment Nr. 23 wurde aus der Festung, da sich der Verdacht als unbegründet hergestellt.

Austritt aus der Buderunion.

Brüssel, 31. Aug. Die italienische Regierung teilte der belgischen Regierung mit, dass Italien mit dem 1. September 1912 aus der Buderunion austreten wird.

Der Aufstand in Marokko.

Paris, 31. Aug. Generalresident Pauwels meldet telegraphisch aus Rabat vom 28. August, dass die zwei Harkas, welche der Stoghi im Norden von Teg auf dem rechten Ufer des Uregla gebildet hat, jetzt aufgelöst sind.

Die türkische Krise.

Konstantinopel, 31. Aug. Es verlautet, die Regierung will einen neuen Vorschlag von 250 000 Pfund gegen Belohnung des dem Staatsbank gehörigen bei der Banque Ottomane deponierten Staatsbonds aufnehmen. Der Ball von Bitlis ist auf Veranlassung der armenischen Patriarchen abgesetzt worden. Unter der Bezeichnung „Halozat“ (Kettler des Vaterlandes) wird eine politische Partei gegründet, deren Programm später veröffentlicht wird.

Austausch der türkischen und italienischen Gefangenen.

Rom, 31. Aug. Aus Konstantinopel wird berichtet, dass der türkische Minister des Innern dem deutschen Botschafter mitteilte, dass die Worte des Austausches der bürgerlichen Gefangenen, wie von Italien vorgelegten, annehmen. Weitere Drahtesrichtungen siehe Seite 4.

des Weiterbaues der Bagdad-Bahn möglich.

Die erste Teilstrecke von 200 Km. von Konia bis Bulgarlu war alsbald nach dem Abschluss der definitiven Koncession in Angriff genommen und bereits im Jahre 1905 fertiggestellt worden. Seither ruhen die Bauarbeiten, da die Türkei nicht über die für die Finanzierung des Weiterbaues erforderlichen Einnahmen verfügte. Am 2. Juni 1908 wurde jedoch zwischen der Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft und der türkischen Regierung ein Vertrag abgeschlossen der die Übereinkünfte des Publike für den Weiterbau der Bagdad-Bahn verständigte, und auf Grund dessen sich die Bagdad-Eisenbahn-Gesellschaft zur alsbaldigen Ausführung einer weiteren Strecke von 840 Km. von Burgurlu nach Aleppo und Heliopolis verpflichtete. Die Bauarbeiten sind im Frühjahr 1910 in Angriff genommen worden und im Juni 1910 wurde zur Erfassung der erforderlichen Mittel die zweite Serie der Bagdad-Anleihe in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Holland und Belgien emittiert.

Wenn nunmehr auch die Bauarbeiten auf der nächsten Strecke bis Baabid in Angriff genommen sind, so geht daraus hervor, dass die Türkei das außerordentliche Interesse erkannt hat, das sie an der Weiterführung der Bahn wenigstens bis Baabid hat. Von Baabid aus kann dann einmal durch die im vergangenen Jahr viel besprochne Anleihe in Thessaloniki der Anschluss mit dem ankünftigen persischen Eisenbahnen erreicht werden.

Rundschau.

Diplomatenberich.

Der australische Staatsmann Sir Charles Monckton, der u. a. Präsident des „State Children Relief Board“ in Sidney ist und sich mit großer Dringlichkeit dem Studium der staatlichen Jugendfürsorge in Australien widmet, hält sich kurz Zeit in Berlin auf, um die dortigen Jugendfürsorgeeinrichtungen kennenzulernen. Ihm zu Ehren gab der Staatssekretär des Auswärtigen von Kiderlen-Wächter im „Kaiserkob“ ein Frühstück, an dem u. a. der britische Geschäftsträger Earl of Granville, Stadtrat Kalisch von Oppenheimer, Amtsgerichtsrat Köhne und Pastor Platz teilnahmen.

Zur Bekämpfung des Mädelhandels.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Am 28. August hinterlegte der französische Geschäftsträger in Paris die Ratifikationsurkunde zu dem internationalen Vereinbarung zur Bekämpfung des Mädelhandels vom 4. Mai 1910 seitens des Reiches. Das Vereinbarung tritt 6 Monate nach dem Tage der Hinterlegung, also mit dem 28. Februar 1912, in Kraft. Außer Deutschland ratifizierten Frankreich, Großbritannien, die Niederlande, Österreich-Ungarn, Russland und Spanien das Vereinbarung.

Deutscher Forstmännerntag.

Mit der 20. Tagung des Deutschen Forstwirtschaftsvereins wurde am Donnerstag in Nürnberg die 12. Hauptversammlung des Deutschen Forstvereins eingeleitet. Nach dem Geschäftsbericht gählt der Verein zurzeit 2115 Mitglieder, die sich auf das ganze Deutsche Reich verteilen. Die Verhandlungen leitete anstelle des ersten Vorstandes Ministerialdirektor v. Braatz-Münch Forstmeister v. D. Niedel-Riehle, der ein Hoch auf den Kaiser und den Prinzregenten aussprach. — Forstdirektor a. D. v. Fürst-Achsenburg wurde die Ehrenmitgliedschaft des Vereins angeboten. Als Ort der nächsten Tagung wurde Trier gewählt. Hieraus wurden verschiedene wissenschaftliche und fachtechnische Referate entgegenommen. Forstdirektor a. D. aus Sachsen sprach über das Thema „Welche Maßnahmen können in einem nahezu reinen Nadelholzgebiet nach ausgedehnten Waldbeschädigungen durch Insektenkäfer zur Sicherung des Waldes gegen neuerliche derartige Katastrophen getroffen werden, und zwar 1. bei der Wiederherstellung der entwaldeten Flächen, 2. bei der künftigen Behandlung der neu begründeten Bestände“. Das Korreferat hatte Oberforster Vogel v. Falkenstein-Podrojen übernommen der namentlich den Rieserpinien- und Sonnenrohr behandelte. An die beiden Referate schloss sich eine ausgedehnte

Dekrete, in der u. a. die Einführung von Bodenabfuhrholz zum Schutz unserer Bäume verlangt wurde.

Die Disziplin in der französischen Marine.

Die Disziplin auf dem Kreuzer „Bérite“, wo am 18. d. M. infolge eines Gehirnvertrags, wie gemeldet, eine Panik entstand, sind jetzt vor dem Kriegsgericht Toulon verhandelt worden. Von den 250 Mann der Besatzung wurden 70 Chirurgen und 100 Matrosen verurteilt, weil sie trotz wiederholter Aufforderungen nicht zu bewegen waren, an Bord zurückzukehren. Die Höhe des Strafmales ist nicht bekannt. Das Urteil steht einmal, wie es um die Disziplin in der französischen Marine bestellt ist, dann aber auch, wie groß das Misstrauen der Leute gegen die Sicherheit auf ihren eigenen Schiffen ist.

Manifest König Ferdinands.

Das „Amtsblatt“ in Sofia veröffentlicht ein Manifest, das der König Ferdinand anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten an die Nation richtete. Der König spricht hier seine Freude über die bewunderungswürdigen Fortschritte Bulgariens im Laufe der letzten 25 Jahre aus, rühmt die politische Klugheit und die hohen Eigenschaften des bulgarischen Volkes, die dem Land einen ehrenvollen Platz in der zivilisierten Welt gesichert hätten und erklärt, er sei stolz, sein beiderdeines Teil zu diesem hohen kulturellen Aufschwung beigetragen zu haben. Schließlich dankt der König für die Gefüle der Treue und Treue, die ihm zum 25. Jahrestag seiner Thronbesteigung befunden würden.

Der Hansa-Bund

teilt mit, dass seine Mitgliederzahl im Bunde sei und dass in 25 neuen Orten Beraternomänner gewonnen und eine Ortsgruppe neu gegründet worden sei. 21 große Verbände der Industrie, des Handwerks und der Angestellten, darunter der Verband der Arbeitshandwerker Flensburgs, der Baumwolleverband in Grünberg, der Verein deutscher Militärfabrikanten, die Genossenschaft für Hand und Industrie in Apolda, der Zweigverein Hütte der deutschen Techniker in Danzig, der Verband deutscher Parfümerie-Fabrikanten u. a. m. seien dem Hansabunde neuerdings corporativ beigetreten.

Die verdächtigen Wahlurnen.

Bei der letzten Reichstagswahl ist in Wahllokalen, in denen Wahlurnen Befundung fanden, durch die eine Kontrolle der abgegebenen Stimmen zu befrachten war, von sozialdemokratischen Wahlkontrollen der Verlust gemacht worden, die Wahlurne vor der Eröffnung mit dem darin enthaltenen Wahlzettel durchzutüpfeln. In den meisten Fällen ist dann gegen die betreffenden Personen Anklage wegen „Amisanmahnung“ auf Grund des § 132 des N-StG erhoben worden. Die Strafamter in Liegnitz hatte sich mit zwei solcher Strafsachen zu beschäftigen. Sie erkannte auf 100 Mark Geldstrafe. Die Strafamter in Kassel und Schwedt erkannten dagegen in analog liegenden Fällen auf Anklagegrundung. Vor der dritten Herrenstrafkammer des Landgerichts Breslau hatte sich nur der Genosse Gustav Perschke aus Breslau an verantworten, weil er als Wahlkontrollleur in Wettberodi, Kreis Breslau, am 12. Januar d. J. ebenfalls die Wahlurne geschüttelt hatte. Das Resultat der Gerichtsverhandlung war die Verurteilung des Angeklagten zu einem Monat Gefängnis. Wegen Bekleidung, die durch das Schütteln begangen sein sollte, konnte keine Verurteilung erlassen, da der Strafantrag nicht rechtzeitig gestellt war. — Die amtliche Einführung einer einwandfreien Formulierung Wahlurne würde all derartigen Unrechtsdelikten ein Ende machen.

Die Konkurrenzlaufel.

Es ist bekannt geworden, dass der neue Regierungsentwurf über die Konkurrenzlaufel die Schriftlichkeit und die sogenannte „besetzte Natur“ für die Gültigkeit einer Konkurrenzlaufel verlangt. Wie die Mitteilungen des Vereins junger Kaufleute von Berlin berichten, ist vorgesehen, auch in Zukunft noch Konkurrenzlaufeln ohne die besetzte Natur zu dulden, wenn die Gebillten gewährten Leistungen den Betrag von 8000 M. für das Jahr überbreiten oder der Gebillte für eine außereuropäische Domäne niederschaffung angenommen ist. Das gleiche gilt, wenn dem Gebillten durch die Vereinbarung nur für die Dauer eines Jahres noch der Beendigung des Dienstvertrages und nur für den Umkreis eines Kilometers von dem Geschäftsz

raum an gerechnet, in dem er bei Beendigung des Dienstverhältnisses tätig ist. Beschränkungen auferlegt werden.

Die Besitzsteuervorschläge.

Die Denkschrift des Reichsbaudamtes über die Besitzsteuervorschläge wird zwar demnächst abgearbeitet werden, es ist aber beschäftigt, die Denkschrift dem Bundesrat erst im Dezember vorzulegen, nachdem vorher noch mit den Parteien des Reichstages Verhandlungen geöffnet sein werden. Die Denkschrift wird mehrere Vorschläge über Besitzsteuern enthalten. Vor ihrer Aufnahme kann es ab, für welche Art von Besitztümern sich die Reichsregierung entscheiden wird, um sie dann dem Bundesrat vorzulegen. Wenn sich der Reichstag mit der Novelle wird beschäftigen können, ist noch sehr ungewiss. Besondere Eile scheint die Regierung jedenfalls mit der Einbringung nicht zu haben, wenigstens schreibt eine offiziell bediente Korrespondenz an der Anlegeschein: Da die Finanzen des Reiches gut sind, drängt die Entscheidung in dieser Frage nicht so; es wird genügen, wenn die Novelle im Reichstage bis Ostern vorliegt, sie nach Ostern einer Kommission überwiesen wird und endgültig erst im Winter 1913/14 vom Reichstage verabschiedet wird.

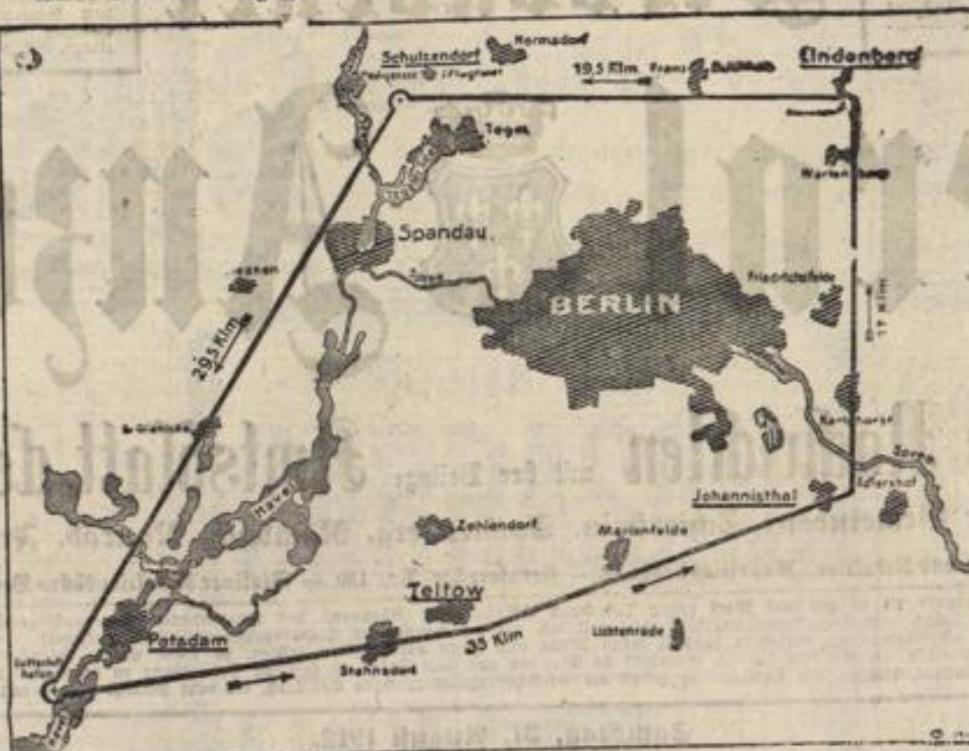
Neue Berechtigungen für neuklassige Mittelschulen.

Zwischen dem Kultusminister und dem Minister für Landwirtschaft ist eine Vereinbarung dahin erzielt worden, daß für den Besuch der staatlichen höheren Gartnerlehranstalten in Geisenheim und Proskau die in einer neuklassigen als vollausgestattet im Sinne der Bestimmungen vom Februar 1910 anerkannten Knabenmittelschule erworben Bildung als ausreichend erachtet wird. Ebenso sollen in Zukunft Mittelschülerinnen, die eine vollausgestattete Mädchenschule mit Erfolg besucht haben, — bei Erfüllung sonderlicher Bedingungen — zum Besuch der obengenannten beiden Anstalten zugelassen werden. Indessen gewinnt für Geisenheim diese Bestimmung zunächst noch keine praktische Bedeutung, da hier bis auf weiteres Schülerinnen überhaupt nicht zugelassen werden. Weiterhin ist zwischen dem Kultusministerium und dem Landwirtschaftsministerium eine Erlaubnung der Vorlesungen für die Aufnahme von Schülern anderer höherer Lehranstalten in die Fachklassen der Landwirtschaftsschulen vereinbart worden. Es wird nämlich in Zukunft der erfolgreiche Besuch der dritten Klasse einer nach den Lehrplänen vom Jahre 1910 eingerichteten neuklassigen Mittelschule der Bildung der Quarta einer höheren Schule gleichwertig erachtet. Mittelschüler, welche die dritte Klasse einer neuklassigen Mittelschule erfolgreich besucht haben, können also in der unteren Fachklasse einer Landwirtschaftsschule Aufnahme finden. Gegenwärtig sind in Preußen 38 Knabenmittelschulen und 40 Mädchenschulen als vollausgestattet im Sinne der Bestimmungen vom 3. Februar 1910 anerkannt.

Ein Nachspiel zum Handwerkertag.

Eine geballte Fristel gegen den Vorsitzenden der Berliner Handwerkskammer, Landtagsabgeordneten Obermeister Rabhardt, erhält jetzt die Handwerkskammer zu Unterfranken in Würzburg, die den letzten Handwerks- und Gewerbeleinkommertag veranstaltete. Es heißt in der Kundgebung der Handwerkskammer von Unterfranken in Würzburg: „In verschiedenen Zusammensetzungen bemühen sich die „Büchsenpanzer Rabhardt“ die unparlamentarische Handlungswelt des Obermeisters und Vorsitzenden der Berliner Handwerkskammer, Herrn Rabhardt, auf dem Deutschen Handwerks- und Gewerbeleinkommertage zu Würzburg so hinzustellen, als ob damals dem Herrn Rabhardt ganz zu Unrecht der Ordnungsruf erteilt worden wäre. Man kann den Freunden des Herrn Rabhardt nachstellen, wie unangenehm ihnen die Aredeinsellung des Rabhardt war. Dies kann und darf aber kein Grund dafür sein, Zeichen auf den Kopf zu stellen. Zu dem Vorfall sei in Erinnerung gebracht und kon-

Karte zum Wettkampf „Rund um Berlin“ am 31. August und 1. September.



einem guten Glase Wein Frühstückspause und ziehe nach derselben den Weg links in das Ferderwiel ein blaue Striche). Auf steiler Berguppe zeigt sich wieder der Bergfriedeine; gleich einem trüglichen Wächter steht er die tiefe Einsamkeit des reizenden Bergfälchens behütet zu wollen. Man folgt den mannigfachen Windungen des Weges zwischen teil absallenden, bewaldeten Berghängen und gelangt nach 1½ Stunden zu einer unterhalb eines mächtigen Felsens gelegenen Höhle, bei welcher sich das Tal gesellt. Von vorne die blauen Striche, gehr rechts und kommt nach einigen Schritten an einen Mineralbrunnen. Man wandert dann den Berg aufwärts durch eine mit prachtvollem Gebüsch bis zum Grunde gewachsene Schlucht, das sprudelnde Bachlein dicht neben mir, bis auf die von Wald entblößte Höhe, wo man einen schönen Ausblick auf die Wipperge, die Bange, alte Herberge, Franzosenhof etc. genieht. Noch eine kurze Strecke über die Höhe und Wellerod liegt vor dem Wanderer. (Eine Stunde von der Försterei.) Nun durchstreift den Ort, ebenso das 10 Minuten davon entfernte Strüth, in dessen Nähe man sich links wendet, um nach einer kurzen Strecke die Landstraße nach Nordordnach einzuschlagen. Hier befindet man sich in dem ungewöhnlich überen Mühlthal. Durch feste Wiesen, rechts und links von bewaldeten Höhen eingeschlossen, gelangt man nach einer Stunde nach dem mittleren im Tal hübsch gelegenen Dorfe Dierhard, noch weiteren ¾ Stunden durch Wald und Wiesen zu dem Hof Schwab mit seiner Mineralquelle und schließlich nach Rosstätten, dem Endziel der Fußwanderung (2 Stunden von Wellerod). Ein gegen 6 Uhr abgehender Zug der Kleinschnau bringt den Wanderer durch das reizende Haselthal, an der romantisch gelegenen Burg Reichenberg vorüber nach St. Goarshausen. Reisezeit 6 Stunden.

Nach dem Rheingau.

Zu dieser Tour empfiehlt es sich, die elektrische Bahn zu benutzen bis Station "Benz zum Waldbäuschen". Sofort umhängt uns der Bogenwald; man spaziert auf gepflastertem Pfad, dem rauschenden Bachlein entlang, geht bei dem ersten Weg links das Tal und ist mit schwarzen Punkten markierten Weg durch den Walddistrikte Geisheck an den Hügelgräbern vorüber, nach dem Forsthaus Heimerei (½ Stunde) im Klarenthal. Über der dieses Tal schreitend, folgt man dem Anzweig nach der "Hohen Burzel" rechts rote strenge und schwarze Punkte) bis zur Halle, wo der Weg sich spaltet, und hier dem links mit roten Kreuzen markierten Pfad nach der Station Chausseebau (½ Stunde). Nur ein kleines Stückchen steigt man die Chaussee aufwärts, biegt links in einen schwäbischen Waldfried (Begleiter) ein, der einen dobrig freudig immer aufwärts führt und schließlich in die alte Chaussee nach Schlangenbad ausläuft. Die neue Chaussee, die sogenannte Krausloßstraße hat man gleich nach dem Passieren der Restauration Taunusstraße links liegen lassen. Auf der alten Chaussee gelangt man nach Georgenborn und von hier (Begleiter links) nach Schlangenbad (½ Stunde vom Taunusbach). Hier wartet man sich die verdiente Erholung und wandert sodann eine kurze Strecke an der Haltestelle der Kleinbahn vorüber, die Landstraße nach Eltville zu. Ein erst heiter, dann recht beugemer Waldweg (rote Punkt) führt kurz unterhalb der Haltestelle rechts ab; man folgt demselben, kommt nach der Luitzenruhe, einem Pavillon mit schöner Aussicht in das Schlangenbader Tal, und nach dem berühmten Weinorte Rauenthal, 1 Stunde. Sobald zeigt man den roten Punkten nach, stellt hinab nach Neudorf (½ Stunde), von wo man in

40 Minuten auf der Landstraße nach Eltville marschiert, oder sich nach Niederwalluf wendet. Reisezeit bis Eltville 4½ Stunden.

Höher Beluch. Zum Kurauftakt trafen neuerdings hier ein: Baron Barracco Doria - Nevel (Role) — Baronin v. Blumenthal - Berlin (Aeair) — Dr. v. Carlberg - Potsdam (Königlicher Hof) — Graf Eriola - Siegnis (Adein-Hotel) — Gräfin von Hardenberg - Herrenhof (Pension Villug) — Gräfin Loris Melikoff - Petersburg (Germany) — Graf Metternich-Liblar (Rassauer Hof) — Baronin v. Norden - Petersburg (Germany) — Baron von Puttkamer - Berlin (Quistiana) — Baron v. Rennenkampff - Petersburg (Privathaus Detting) — Gräfin Stadtini - Barishau (Rassauer Hof).

Ordensverleihungen. Es wurde verliehen: dem Jägermeister-Wachtmeister Bäckfeld in Marienberg und Berlak in Hörsheim, dem Polizeidirektor Weber in Giesenhausen und dem Kellerarbeiter Albin in Schierstein das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber, dem Seiler Karl Weistler aus Baden das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

Auszeichnung. Dem Rechtsanwalt Justizrat Schulz hier wurde aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem Amt als Notar der Charakter als Geheimer Justizrat verliehen.

Aus der Schule. Der "Reichsanzeiger" meldet die Bestätigung der Wahl des Oberlehrers Aris Waller zum Direktor des Städtischen Real- gymnasiums in Wiesbaden.

Auswangsversteigerungen. Gestern standen vor dem hiesigen Amtsgerichte drei Immobilien-Smannversteigerungen an, bei denen folgende Resultate erzielt wurden: 1. Wohnhaus mit Hofraum etc. Taunusstraße 28 und Querstraße 3, 2 Ar 55 am grob. Wert 220 000 M. Höchstbietender mit 157 000 M. ohne die eigene Hypothek Privatier Edward Voigt zu Rothenburg o. T. Der Bidschlag wurde gleich erzielt. — 2. Wohnhaus mit Hofraum etc. Schwalbacherstraße 44 hier, 16 Ar 34 am grob. Wert 300 000 M. der Robstoffgenossenschaft für Eisengewerbe, C. G. m. H. gebürg. Höchstbietender C. B. C. Verein junger Männer "Wattburg" hier, mit 220 000 M. Der Bidschlag wurde gleich erzielt. — 3. Wohnhaus mit Hofraum etc. Schwalbacherstraße 40 hier, 8 Ar 63 am grob. Wert 125 000 M. derselbe Eigentümerin gebürg. Höchstbietende Frau Sanitätsrat Dr. Josef Linkenheld. Karoline geb. Siller zu Unterbarmen mit 95 000 Mark ohne die eigene Hypothek. Die Bidschlagserteilung wurde ausgestellt.

Konkursverfahren. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Karl Emil Sallo Frankel zu Wiesbaden wurde zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 2. September 1912, vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hier anberaumt. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Charles Raas, früher in Wiesbaden, jetzt in Frankfurt a. M. wurde, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 18. April 1912 angenommene Smangsvergleich durch rechtsträchtigen Beschluss bestätigt ist, aufzubehen. — In Sachen betreffend das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Chamotte- und Tonwerke Hünfeld, Aktiengesellschaft zu Wiesbaden, wird auf Antrag des Konkursverwalters eine Gläubigerversammlung auf den 21. September 1912, vormittags 9½ Uhr, einberufen zur Erörterung und Beschlussfassung darüber, ob und eventuell wie die bei Rudolf Lex, Adolf Baiß und Albert Trippensee ausstehenden Forderungen und Ansprüche eingezogen, sowie die Rechte aus den bestehenden Pachtverträgen verwirkt werden können und sollen.

Ausenhalbermittelungen werden angestellt über: Monatsmädchen Sophie Merz, geb. 24. April 1879 zu Biebrich, zuletzt hier in Stellung: — Hublnicht Friedrich Cloos, zuletzt hier be-

schäftigt; — Taglöchner Emil Gehring, geb. am 31. Oktober 1895 hier; — Schneidergeselle Andreas Falb Christ, zuletzt hier wohnhaft.

Generalpostamt für Panama. Nach Mitteilung des Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten ih Herr Manuel de Obaldia anstelle des Herrn Archibaldo G. Boyd zum General-Konsul von Panama in Hamburg ernannt worden. Der Benannte findet in der gesuchten Amtseigenschaft innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden eine Anerkennung und Zulassung.

Verbotet wurde durch die hiesige Kriminalpolizei ein aus der Erziehungsanstalt Marienhof entsprungener Fürstengesell, der 17 Jahre alte Wilhelm Christ von hier, wegen Einbruchsbefreiung und verschiedenen anderen Straftaten, die er hier und in der Umgegend begangen hat. So stahl er aus einem Markandenzimmer einem Büdigerbillen eine Taschenuhr, in Schierstein einem Badenden, während dieser sich im Wasser befand, die Schuhe, so daß der Beobachter mit den alten abgetragenen Schuhen des Diebes den Helmweg antreten mußte. Christ wurde in das Untersuchungsgefängnis verbracht.

Ein Fahrradmarode. Gestern vormittag wurde durch die Kriminalpolizei ein Mann festgenommen, als er bei dem Fahrradhändler C. in der Bleichstraße ein Fahrrad versetzen wollte, über dessen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Wie sich später herausstellte, bat der Dieb, ein stillenloher Kellner namens Franz Schatz, das Rad in Frankfurt am Tage zuvor geklaut.

Tabaktrunk. Die Tatsache, daß der amerikanische Tabaktrunk eine ganze Reihe deutscher Betriebsfabriken in seine Gewalt gebracht hat, veranlaßte gestern eine starkbesuchte Bierturnhallsversammlung nach lebhafter Debatte folgende Resolution anzunehmen: „Die am 29. August 1912 außerordentlich zahlreich vertretenen Bierturnhändler von Wiesbaden erkennen in dem amerikanischen Tabaktrunk eine furchtbare Gefahr für das deutsche Tabakgewerbe und für die deutschen Raucher. Sie verübeln sich daher auf Ebenwert, sich jeder Rellame für alle trustverdächtigen Marken zu enthalten, insbesondere alle Plakate und Reklameplakette zu entfernen, trustverdächtige Ware weder im Schaufenster noch auf dem Verkaufstisch anzustellen und nur auf Verlangen das unbedingt Notwendige zu verkaufen, wobei die Raucher über die ibnen und dem Tabakgewerbe drohenden Gefahren aufzuklären sind.“

Sedanseier. Wir verschließen nicht, nochmals auf die diesjährige Feier des Gedenktages von Sedan hinzzuweisen. Ihren Höhepunkt findet sie, wie bereits gemeldet, in dem gemeinsamen Festkommers des Kreisrhegerverbands "Wiesbaden-Stadt" am heutigen Sonntag abend 9 Uhr im öderen Saal der "Turngesellschaft", Schwalbacherstraße 8, wobei die Galerie des Saales für die Damen reserviert ist, sowie am morgigen Sonntag, nachmittags von 3 Uhr ab, in dem Volkssfest (Konzert, Volksstücke etc.) in den Gartenlokalen beider Schützenhöfen „Unter den Eichen“.

Handwerkliche Fortbildungskurse. Die bisher im Winterhalbjahr an allen bedeutenderen Orten des Kreisbezirks abgehaltenen Handwerkliche Fortbildungskurse haben sich trefflich bewährt und fanden allseits dankbare Anerkennung. Dieselben sollen deshalb in diesem Winterhalbjahr wiederholt werden. Da die Kurse bereits im September beginnen können, so ist es an der Zeit, darauf hinzuweisen, und mit den Vorarbeiten zu beginnen. Gelehrt wird: Gewerberecht mit Handwerkergesetz, Genossenschaftswesen, das nötigste aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch, Wechsrecht, Gerichtliches Maßverfahren, Rechtsversicherungsgesetz, Bürgerkunde, Buchführung und Kalkulation. Zur Teilnahme zugelassen ist jeder Handwerker, welcher seine Lehrlinge beendet hat. Die Dauer des Kurses ist in der Regel ca. 30 Stunden. Der Unterricht wird auf Wunsch Sonntags oder abends erteilt. Der Beitrag eines Kursisten beträgt 5 M., wovon das Lehrbuch im Werte von 150 M. kostenlos geliefert wird. Die Kenntnis der obigen Dinge ist nicht nur für den Meisterprüfungskandidaten, sondern für jeden Handwerker dringend notwendig. Ganz besonders aber wird darauf aufmerksam gemacht, daß das neue Gesetz vom 30. Mai 1908, in Kraft seit 1. Oktober 1908, über den sog. kleinen Betriebserhalt nachweis behoben wird, wonach im Prinzip nur derjenige Lehrlinge anletzen darf, welcher eine Meisterprüfung bestanden hat. Dadurch gewinnen die Lehrkurse und die Meisterprüfung natürlich eine erhöhte Bedeutung.

Der Sonntag des Schullindes. Aus Lehrkreisen schreibt man uns: Für den aufmerksamen Freizeiter gibt es eine ganze Anzahl verschiedener Werkmale, die unzweideutig bezeugen, in welcher Weise und wie das Kind seine Sonntagsfreuden genossen hat. Ist das eine schläfrig und unlustig, so zeigt sich das andere daneben unaufmerksam, sorglos und mitteilungsbedürftig, ein drittes wieder mißmutig und verdrossen, ein vierthes gleichmäßig gegen allen Tadel und völlig absehbar gegen äußere Eindrücke. So wurde in einer Schule, in der diese Erfahrungen schon mehrere Monate hintereinander gemacht worden waren, eines Tages ein Verhör mit den Kindern ange stellt. Das Ergebnis deselben war folgendes: Etwa 70 Prozent der Kinder waren erst zwischen 11 und 12 Uhr zu Bett gekommen, während sie sonst dasselbe um 9 Uhr aufzuhausen pflegten; 19 Prozent hatten weite Abwanderungen unternommen, 4 Prozent ruhten neben ihren Wandern auch noch einen Kinderwagen mit Inhalt schließen, während nur 2 Prozent zur rechten Zeit das Bett aufzusuchen hatten, da sie mit ihren Eltern einen kurzen Spaziergang in die Natur unternommen hatten. Nun erfundene man sich auch nach den zugenommenen Getränken und stellte fest, daß 2% aller Kinder Alkohol genommen, wenn auch die meisten davon in kleinen Quantitäten. Andere begnügten sich mit Süßigkeiten aller Art. Ihr Wagen war derart überfüllt, daß sie zum Abendessen keinen Appetit verspürten. Wie kann da der Lehrer mit solchen Kindern arbeiten? Es liegt doch im Interesse aller Eltern, sich nicht in gleicher Weise am Wohlbehagen ihrer Kinder zu verhindern. Es ist doch ganz klar, daß das fürchterliche Unbedagen, unter dem sie zu Beginn der Woche zu leiden haben, nicht schon gleich am ersten Tage beseitigt werden kann, sondern daß sie es erst noch und nach zu überwinden vermögen. Inzwischen rückt nun der kommende Sonntag wieder heran, der neue Anstrengungen bietet. In diesem immerwährenden schlimmen Einfluß auf den Körper ist auch die einzige Ursache zum Surübleben des Kindes in körperlicher und geistiger Hinsicht zu suchen. Es wäre wünschenswert, wenn alle Eltern in dieser Beziehung für das Wohl und Wohlbehagen ihrer Kinder Sorge tragen würden, wenn sie denselben eine regelrechte und ihnen zutreffende Nachtruhe gewährten.

September-Programm der Kurverwaltung. Soeben ist das September-Programm der Kurverwaltung erschienen und gelangt an der Tagesstrophe im Kurhaus und im Verkehrsbüro in der Theaterkolonnade an. Interessantes kostengünstig zur Veranschlagung. Da der Besuch unserer Kurstadt im September wieder einen bedeutenden Aufschwung nimmt, so war die Kurverwaltung bemüht, das Programm so abwechslungsreich wie nur möglich zu gestalten. In der Amalthea, das auch im September die kühle Witterung des August vorherrschende könnte, sind außer den Veranstaltungen im Freien bereits viele Saalveranstaltungen vorgesehen. Die täglichen Abonnementkonzerte beginnen wie letzter um 4 und 8 Uhr, die Kochkonzerte um 11 Uhr (Sonntags 1½ Uhr) vormittags. Die Mail-coach macht täglich ihre Route 3 Uhr ab Kurhaus in die schöne Umgebung Wiesbadens. Von besonderen Veranstaltungen finden statt: Am 1. September anlässlich der Tagung des Deutschen Schriftsteller-Verbandes vormittags 1½ Uhr: Martin, abends 8 Uhr: Konzert mit patriotischem Programm, 4. September: Symphoniekonzert, 5. September: Rheinfest nach Wiesbaden, Besuch des National-Denkmales, 6. September: Ballett des internationalen Illusionisten und Psychologen Mr. Ralph Winther, 7. September: Reunion, 8. September: Gartenfest, Ballonfahrt, Feuerwerk, 9. September: Lichtbilder-Vortrag des Herrn Kränzlin, Offizier des Norddeutschen Lloyd über das Thema: Eine Reise auf einem Schulschiff des Norddeutschen Lloyd, 10. September: Kinematographische Vorführungen im Kurgarten, 11. September: Lustiger Vortragsabend des Kgl. Bayr. Hochspieler's Konrad Dreher aus München, 12. September: Automobil-Taunusfahrt nach Bad Homburg und Bad Nauheim, 13. September: Robert Schumann-Abend des Kurorchesters unter Mitwirkung von Frau Frieda Stahl-Sieck aus Wien, 14. September: Illuminations-Abend zu vollständigem Eintrittspreise, 15. September: Martin: Eine Musikveranstaltung in einem deutschen Hause vor hundert Jahren, abends: Symphoniekonzert, 17. September: Lieder zur Laute, gesungen von Else Lause von Bolzogen, 19. September: Wagenausflug durch den Taunus, 20. September: Konzert des Wiesbadener Männergesangvereins unter Leitung des Herrn Professor Franz Mannstaedt, 21. September: Roulon, 22. September: Gartenfest mit Feuerwerk zu vollständigem Eintrittspreise, 24. September: Große Illumination, Monster-Militärkonzert unter Leitung des ersten Armee-Musikfestivalen Herrn Professor Grovert, 26. September: Heiterer Abend des Hochspieler's Herrn Eugen Morlow aus Braunschweig, 27. September: Großes Konzert unter Leitung des städtischen Musikdirektors Herrn Carl Schuricht und unter solistischer Mitwirkung des gefeierten Kammerjägers Herrn Leo Siegal, 28. September: Hochzeit. Illumination des Kurgartens, Tanz im Freien, 29. September: Orgel-Matinée, ausgeführt von den Herren Hugo Herold (Orgel) und Tauber (Gesang), Kurloppelmeister Hermann Irmer (Violine), abends: Symphoniekonzert.

Birkus Sarrafani hat gestern abend sein Versprechen, den Wiesbadenern eine Fülle von nie gesehenen Manegekünsten zu zeigen, völlig eingehält. Unter der Devise: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen“, rollten sich interessante Bilder auf, die während vier Stunden das Interesse des Publikums mächtig fesselten. Direktor Sarrafani hat die Tier-Dressur zu einer hervorragenden Höhe und Beliebtheit ausgebaut; er hat in die Rundbahn manche neue, interessante Eigentümlichkeiten gestellt, ohne dabei die Peile der alten Birkuskünste zu vernachlässigen. Die Pferdedressuren stehen auf gleich hoher Stufe wie das dagegen verwendete Material. Der überaus reichhaltige Programm des Birkus Sarrafani enthält die edelsten Züchtungserfolge vieler Rassen. Neben dem elegant gebauten Verberghengst das seurige Perierhengst; dem kraftstrotzenden Trakehner folgt der muskuläre Ardener und Oldenburger, und zu dem derben Belgier stellt sich der zierliche Shetland-Pony; eine schier kaum überbaute Kleine und alle in gleicher Schönheit. Die einzelnen Pferdegruppen wurden in staunenswerter Exzellenz geboten. Die breitfache Parforce der Damen Marianne, Hadwin und Mary überzeugte durch die Sicherheit in den magischen Tricks; die Freihengst-Dressuren von Frau Direktor Sarrafani vorgeführt fanden ebenso bewundernde Anerkennung wie Miss Cora O'Reilly, welche die hohe Schule ritt. Gewandt, sicher und fit; ohne merliche Hilfe ließ sie das prächtige Pferd in allen Phasen der hohen Schule durch die Manege tanzeln. Die Seiten- und Schlinge, Bahngang, spanischer Trab, Kontertrotto etc. wurden in schönster Vollendung und Präzision gezeigt. Aber neben dieser urprünglichen Birkuskunst gab es eine Menge neuer Eindrücke, die in der Dressur als gleich wertvoll angesehen werden dürfen. Kapitän Vilas hat in seinen Seelöwen gar gebrachte Schüler, die sich schwierlich sogar als frakellose Preise produzieren. Herr Haupt beobachtet mit Souveränität seine 14 Verberghengste und zwinge die grimmigen Wildstiere zu allerlei begeisterten Gelungenen Kunststücken; den Elou aber bildet die Dressuren, die Direktor Sarrafani mit seiner Elefantentruppe vorführt. Das reichhaltige Programm

in Wiesbaden "Duke und Duchess of Cleveland und dessen Nichte Miss Russel" besaßen, daß zwei Engländerinnen, damals seine Künste mit dem Chef d'œuvre eines "Zugzeugs" Kochs beim Diner teilten; ich Bismarck für eine jener jungen Engländerinnen eine Leidenschaft" hatte; daß er am 1. Dezember 1886 seinen Entschluß fundgas, „daß nicht zu heiraten"; daß er endlich trotzdem im Sommer 1887 den englischen Kavalier nach Wiesbaden nach Schloss eingeschickt. Hier zeigt man sich die verdiente Erholung und wandert sodann eine kurze Strecke an der Haltestelle der Kleinbahn vorüber, die Landstraße nach Eltville zu. Ein erst heiter, dann recht beugemer Waldweg (rote Punkt) führt kurz unterhalb der Haltestelle rechts ab; man folgt demselben, kommt nach der Luitzenruhe, einem Pavillon mit schöner Aussicht in das Schlangenbader Tal, und nach dem berühmten Weinorte Rauenthal, 1 Stunde. Sobald zeigt man den roten Punkten nach, stellt hinab nach Neudorf (½ Stunde), von wo man in

von Schlegel-Tief, in Szene. Daß die Theatertleitung in der ersten Woche der neuen Saison gleich zwei Shakespeare-Abende ansetzte, ist wohl hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß man dem neuen Mitglied der Bühne, Herrn Lehrmann, Gelegenheit geben wollte, sich bei unserem Publikum in einigen höheren Nössen einzuführen. Dem Künstler war nun gestern abend in der Partie des Jago eine besonders schwierige Aufgabe gestellt worden. Wie in der ersten Vorstellung am Montag, so bot Herr Lehrmann auch diesmal die Prüfung in Ehren bestanden. Es war, im ganzen genommen, eine recht lobenswerte Leistung, die uns der Künstler wieder bot. Man darf daher hoffen, daß das neue Mitglied sich auch in Zukunft auf unserer Bühne bewähren wird. Die Begeisterung der übrigen Nössen war so viel wie wissen, die alte. Besonders verdient machen sich Herr Beissler als Darsteller der Titelpartei, und Gräfin Gauß als Desdemona. — th.

Im Volkstheater gab man gestern abend in Neuinstudierung bei gut besuchtem Haus die unverwüstliche Posse von Gustav Röder "Robert und Bertram". Damit verliefen auch anberab das erstmalige Auftreten des neuengagierten Mitgliedes Max Deutschländer. Ob die Direktion aus diesem Engagement Vorteil zieht, muß vorläufig noch abgewartet werden, da das erstmalige Auftreten als "Strandbad" gerade nicht dazu geeignet war, nach dieser Rückkehr hinzu berichten. Aber immerhin, eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. Im übrigen war man seitens der Darsteller redlich bemüht, dem Stück die humoristischen Seiten abzugewinnen. Für ein exaktiertes Mitglied war Frau Direktor Wilhelmine in unermüdlicher Weise noch im letzten Augenblick einsatzbereit, um die Preisgabe des "Widder" war auf und fand dabei lebhaftesten Beifall, ebenso wie die Herren Bloß (Robert) und Ludwig (Bertram) und Dr. Hamm als Schenkmädchen durch ihr flottes Spiel erfreuten. Nach der technischen Seite hin war allerdings noch manches von recht schwieriger Natur, doch durfte sich das hoffentlich bald bei den Wiederholungen bilden. Das Publikum spendete den Mitspielenden reichen Applaus. — A. Günther.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Im Hoftheater ging gestern abend vor fast leerer Hause Shakespeares "Othello", zweiter Akt, nach der Uebersetzung



**Montag
Dienstag
Mittwoch**

kommen die in grosser Zahl angesammelten

Reste Kostümstoffe

Reste Kleiderstoffe

Reste Seidenstoffe

Reste Blusenstoffe

Reste Wollmusseline

Reste Waschstoffe etc.

auf besonderen Tischen zur Auslage.

Die Preise sind aussergewöhnlich billig.

Der von der Firma stets befolgte Grundsatz, nur erprobte und zuverlässige Fabrikate zu führen, verbürgt dem Publikum für die Restetage eine ganz besonders günstige Gelegenheit zu vorteilhaften Einkäufen für den Herbstbedarf.

J. HERTZ

Langgasse 20.

BETTFEDERN-HAUS

WIESBADEN Betten-Fabrik

Mauergasse 8 und 15.

Bettfedern, Daunen,

35, 60, 90, 125, 160, 2., 260, 275, 3.,
350, 425, 3., 4., 450, 550, 7.-

Jacquard- u. Steppdecken

von 3.50, 4.50, 5., 6., 7.50, 9.- etc.

Fertige Betten

Kissen 1.40, 2.50, 3.50, 4.50, 5., 5.50.
Deckbetten 5., 8., 9., 11.50, 13., 14.,
15., 17., 19.-

Haar- u. Rosshaarmatratzen 35, 36, 42, 47, 53, 58.
Sprungrahmen u. Patentrahmen
36607 14, 16, 18, 20, 25.



Eisen- und
Metallbetten

5.50, 7.50, 11,
12, 14, 15, 16,
18, 21 etc.

Messing-

Betten
55, 60, 70 etc.

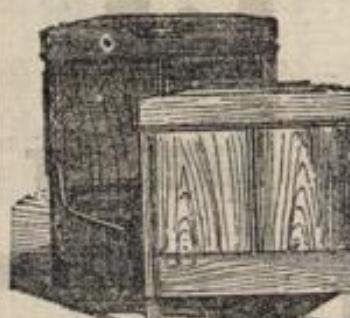
Matratzen

Seegras . 6.50, 7, 9, 10, 11, 12, 14 etc.
Wolle . 13, 16, 18, 20, 23, 25, 26 etc.
Kapok 16, 18, 20, 25, 30, 38, 40, 42 etc.



Kinderbetten

7.00, 8.50, 9.50,
10.00, 11.50, 12.00,
13.00, 15.00, 16.00,
etc.



Prima Holzbetten

Nussbaum lackiert
13.50, 15, 17, 19, 24,
25 Mk.

Nussbaum poliert
40, 41, 45, 50 Mk.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 3. September, vorm. 9½ und nachmittags
2½ Uhr beginnend, versteigere ich auf Antrag in meinem
Versteigerungsraale

22 Wetzstraße 22

nachverzeichnete Lehrunterhalte Mobiliargegenstände usw.:
eleg. mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung mit
prima-Rosshaarmatratzen. 3 komplette hell nuss.
Schlafzimmer-Einrichtungen, komplett diente
eigene Sessel-Einrichtung, komplett diente
Salon-Einrichtung, schwarzes Pianino. 2 zweitür.
Spiegelchränke, Waschtoiletten in Marmor u. Spiegel.
Ruhrtische in Marmor. 2 eleg. nuss. Büchertische
1 u. 2 tur. Kleiderchränke, runde, ovale u. vierfüßige Tische.
Auszutische, Büfets u. Buntversalaluna. Kommode-Div. Dian.
Kameltalchen-Bettlosa. Chaiselongues, nuss. Herrenstreichstisch.
Stereobildstiefel. Aluordner, Klapp-, Nipp., Röh- u. Bauernstühle.
Serviettisch großer mahagoni-Vieletzpiegel, div. andere
Tische, 10 nuss. Lederstühle, div. andere Stühle, eng.
eleg. Metallbett, div. andere Betten, große
zahlreiche alte Daunen-Bederbetten u. Kissen,
lehr. schöne Korbmöbel, große Teppiche, Läufer, Vorlagen,
Pinoleum, Kräuter, Dienstbym, Kleiderständer, Panelbreiter,
Rödig m. Ständer, großer Papageitänne in Messing, eleg.
Zimmersachen, lehr. schöne eleg. Lüster, 5 elektr. Lampen,
Gesellstifter, Delgemälde u. andere Bilder, große Farne lehr
wie Kulten u. Steppdecken, Vorhänge u. Vorjassen, lehr. antik.
Weihrauch, prima Rosshaarmatratze in Rosshaarfell, Klapp-
Decorations- u. Aufstellbänken, Röhrmühle, Schränke m.
Briefordner, eisernes Bildergestell, Gasbader, Parthe-Pflanzen,
Reichtüme, Waschbahnituren, Toilettenreimer, komplett Küchen-
Einrichtung, Türe, Eisölkranz, 2 Tafelwagen m. Gewidret.
kleine Dezimalwaage, eigenes Schreibvolt, eine Schranktisch m.
Glassplatten, Regulier-Bülfoten und viele hier nicht benannte
Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Baraabluna.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionsator und
Wetzstraße 22. — Telefon 2148. — Gegr. 1892

Niederlage der
Raether-Werke

älteste u. größte Kindervagen
und Holzwarenfabrik.

Hand- u. Leiterwagen
in größter Auswahl
von M. 2.85 bis M. 26.

Carl Leber

Wiesbaden 37052
Bahnhofstraße 8.



Ergebnis
jed. Samstag
Lotterie-Ziehungstabelle
mitgeteilt von

Rudolf Stassen, Wiesbaden, Bahnhofstr. 4.

Lotterie	Ziehungstag	Preis	Hauptgewinn
Zunadeutschland-Geldlotterie	4. u. 5. Sept.	—	60 000 M. bar
Alsfelder Geldlotterie	11. u. 12. Sept.	130	20 000 M. bar
Künstler-Wohlfahrts-Lotterie	11. u. 12. Sept.	1.—	22. 20 000
Mainzer Pferde-Lotterie	21. Sept.	1.—	W. 3 500
Rheinische Pferde-Lotterie	24. u. 25. Sept.	1.—	W. 10 000

Alle Lose sind zu bezahlen durch Rudolf Stassen, Wiesbaden, Bahnhofstr. 4. — Für Sendungen nach auswärtig sind für Porto und
Liege jeder Lotterie 30 Pf. beizutragen.

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Am 29. Aug. 1912, Elisabeth Bern geb. Raus, 25 J.	Am 30. Aug. 1912, Heinrich Bern geb. Raus, 25 J.
Glasfertigerhändler Emil Ernst, 21 J.	Glasfertigerhändler Emil Ernst, 21 J.
Albert Schmidtauer, 2 J.	Albert Schmidtauer, 2 J.
Kellner Joh. Wiegand, 41 J.	Kellner Joh. Wiegand, 41 J.

Bleibrich.

Am 2. Aug. dem Schrifteleher Wih. Heinrich Hörzer e. S. Wilhelm.	Am 22. Aug. dem Schrifteleher Wih. Ludwig.
Am 10. Aug. dem Tafelsteller und Decorateur Hermann Willi Zimmer e. S. Ernst Walter.	Am 23. Aug. dem Handelsmann Gottlieb August e. S. Gott.
Am 11. Aug. dem Tafelsteller und Decorateur Hermann Willi Zimmer e. S. Ernst Walter.	Am 24. Aug. dem Schmied Adol. Scheerer e. S. Wilhelm.
Am 21. Aug. dem Schuhmacher Adolf Christian Lendle e. T. Martha 21.	Am 24. Aug. dem Schneider Ad. Scheerer e. S. Karl.
Am 26. Aug. die Ehefrau d. Bäckerei Herrn Karl Ludwig Bier.	Am 26. Aug. die Ehefrau d. Bäckerei Herrn Karl Ludwig Bier.

Für den Herbstbedarf



Militärstiefel in grosser Auswahl, zu den billigsten Preisen.

Arbeitsschuhe Mk. 8.50, 8., 7.50, 6.50

Schaftenstiefel Mk. 12.50, 11.50, 9.50

Jagdstiefel Mk. 14.50, 12.50, 10.50

Touristenstiefel in allen Preislagen.

Schuhhaus W. Ernst

Marktstr. 23, Ecke Metzgergasse.

Telephon 3955.

Die Arbeiten und Lieferung
der Materialien zur Erweiterung
des Empfangsbauandes auf
Bauhof Rüdesheim a. Rh. sollen
beginnen nach Volen und zwar:

Pos I, VII und XII Erd., Raum-
er., Stud. u. Arbeits.,
Pos V u. X Lüster, Schloß-
und Glaserarbeiten.

Pos VI und XI Anstreicher-
arbeiten.

versetzen werden. Verdinungs-
unterlagen sind bei dem unter-
zeichneten Amt einzulegen und
können auch gegen volles Ein-
zahlung von 1 Mark in Bar be-
zogen werden. Angebote mit
entsprechender Aufschrift sind
bis zum 11. September 1912,
vormittags 10 Uhr einzureichen.

Frankfurt a. M. 18. 1904

Königlich Eisenbahnbetriebsamt I.

Verdinatura.

Für den Neubau des amts-
gerichtlichen Geldkästchens in
Rüdesheim a. Rh. sollen
die Zimmer- u. Tischlerarbeiten

verabredet werden.

Die Verdinungsunterlagen,
Anschläge und Leidungen kön-
nen im Bauamt Rüdesheim a. Rh.
eingereicht werden.

Die Verdinung von 1.—

und von 1.50 M. für die Um-
druckblätter der Seidenmutter
sind zu bezahlen.

Bereits Angebote mit
entsprechender Aufschrift sind
bis zum 12. September 1912,
vormittags 10 Uhr im Bauamt
einzureichen, wo die Eröffnung
im Gegenwart der erledigten
Bewerber stattfindet.

Verdinatura: 1 Woche.
Rüdesheim, den 28. Aug. 1912.
Der Kgl. Rechnungsbaumeister.

Jeder Landwirt kennt u. kauft

Wer schweinemästet, kann die „Zwerg-Märkte“ nicht entbehren. Sie bewirkt große
Regelm. u. schnelle Schlachtzeit. Grobier. Sie nicht erst minderwertig. Nachbauten
überall zu haben. Man verl. kein „Zwerg-Märkte“ n. düte h. vor Fälschungen.
Gut nur in Packungen mit
nebenliegender Schuhmarke.

M. Brockmanns Zwerg-Marke

Leitergerüste
f. Außen- u. Innen-Arbeiten
Schablonen
Leitern
für Haushalt
und Gewerbe
Detailverkauf
Leitergerüst-Bau-
Ausstellung
Moritzstrasse 45, 36598



So zufriedene Gesichter

erfreuen jede Hausfrau, welche

Kunerol

(naturreines Pflanzenfett aus Kokosnüssen)

zum Kochen, Backen und Braten

Kunerona

(feinste Pflanzenbutter-Margarine, frei von tierischen Fetten) zum Brotaufstrich benutzt,

denn

Magenverstimmung

- als Hauptursache schlechter Laune -

fällt dann fort.

Nur echt in Original-Paketen

(niemals lose).

Alleinige Fabrikanten:
Kunerolwerke G. m. b. H. Bremen.

Zuverl. Kutscher

gefunden. 5244
Lusttorten Bahnholz.
Tapisserien, Rolle 30 Pf.
R. Hermannstr. 2. Telefon 5196

Schreibmaschinen

werden vermietet
auf Tage, Wochen und Monate.

Büro Smith Premier,
Schwalbacher Str. 11.
Reparatur-Werkstatt
für sämtliche Schreib.-Systeme.
36951



Verlangen Sie

in allen 3047

Restaurants u. Kolonialwar-

Geschäften, den echten überall

bekannten Kräuter-Bittern

Marburg's Schweden-

König

Patentenlich eingetragene Marke.

Vorsteher gesucht.

Fabrikant:

Friedr. Marburg

WIESBADEN. — Gegr. 1852

Pfälzer Zwiebeln
neue gefundene hellgelbe Ware ver
Str. R. 3.50 sowie neue
Pfälzer Frühkartoffeln
ver. Str. R. 3.20 bei größeren
Porten billiger. 186756
Prima strangknoblauch
a. Pf. 18 Pf., offerieren
Gebr. Heider, Herzheim, Pfalz.



Nur mit Kopftuch

Luhns
wasch am besten

Auf zur Kirchweihe nach Bierstadt

„Saalbau zum Bären“.

Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbadener Straße.
Zu der am 1., 2. und 8. September stattfindenden Kirchweihe empfiehle meine Lokalitäten.

ff. Kronenbier — Prima reine Weine — gekelterten Apfelwein.
1000 Personen fassender Saal. — II. Tanzfläche. — Gr. Garten.
An den drei Kirchweitagen von 4 Uhr an: Großer Ball.

Junge Hähnen. — Eigene Schlachterei. — Junge Enten.
Achtungsvoll 36652

Karl Friedrich

Besitzer.

Telephon 3770.

Telephon 3770.



Kirchweihe Rambach.

Saalbau Waldlust, Größter Saal der Umgebung.

Su dem am 1. u. 2. und 8. September stattfindenden

Kirchweihfeste

lädt meine verehrten Gäste, Freunde, Hörner und Vereine hiermit
höflich ein.

Große vollbesetzte Tanzmusik

von 4 Uhr nachmittags an.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Zu recht zahlreichem Besuch lädt freundlich ein.

[K. T3]

Wilh. Völcker.

Kirchweihe Bierstadt

Restaurant „Nassauer Hof“

Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbadener Straße.

Zu der am 1., 2. und 8. September stattfindenden

Kirchweihe

Georg Deinlein.

37015

Kirchweihfest Bierstadt

am 1., 2. und 8. September

W. Klein „Zum Rebenstock“ (genannt Kappenschneider)

empfiehlt seine Lokalitäten. Nur prima Speisen u. Getränke.

Tanzvergnügen bei Bier.

Saalbau „Zur Rose“ Bierstadt.

Jeden Sonntag: Große Militär-Musik, wo zu freudlich einladen

Prima selbstgekelterten Apfelwein. Ph. Schieberer.

37015

Georg Deinlein.

Kirchweihe Rambach

Gasthaus „Zum Hirsch.“

Zu der am Sonntag, den 1. Montag, den 2. und Sonntag, den 8. September stattfindenden

Kirchweihe

lädt meine werten Gäste freundlich ein.

Eigene Schlachterei.

Gleichzeitig empfiehlt meinen prima selbstgekeltert. Apfelwein.

Beijger: Wilhelm Wagner.

zu einem zu erreichen, direkt an der n. Chauffe Rambach-Raurod.

Liebigs Backpulver,

hergestellt nach den Vorschriften von Professor Justus von Liebig. Das Beste der Welt. Misslingen ist ausgeschlossen. Die Backwerke sind wohlgeschmeckender und durch den Reichtum an Nährsalzen unübertroffen.

Liebigs Puddingpulver,

der ältesten Puddingpulver-Fabrik Deutschlands, seit ca. 40 Jahren eingeführt.

Hergestellt aus

feinstem Maispuder, enthält mehr wie doppelt soviel Nährwerte, wie die eiweiß und fettarmen Puddingpulver aus Reisspuder und sind die damit hergestellten Puddings die idealste und nahrhafteste Zukost für Kinder und Schwache. Beifügen von Butter oder Fett unnötig.

Liebigs Vanille-Zucker.

Bester Ersatz für Vanille in Stangen.

Liebigs Vanille-Crème

Liebigs Mocca-Crème

Liebigs Chokoladen-Crème „Exquisit“

Liebigs Rote Grütze

Liebigs Eispunder

geben einen süßen Nachtisch, der durch wirkliche Güte überrascht.

Man verlange ausdrücklich „Liebigs“ mit der eingetragenen Fabrikmarke „Bäckerjunge“.

36754

Fabrik-Lager: Carl Dittmann, Wiesbaden, Adelheidstr. 10. Teleph. 494.

Kirchweihe Bierstadt.

Gasthaus u. Saalbau „Zum Adler“

Sonntag, den 1., Montag, den 2. und Sonntag, den 8. September:

Große Tanzmusik.

Größter Saal am Platz. — Spiegelglatte Tanzfläche.

Großer Garten — Hessenkeller-Bier.

Prima Speisen.

Spezialität: Junge Hähnen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebnis ein

36650

Ludwig Brühl, Besitzer.

Haltestelle der elektrischen Bahn Rathaus.

36650

Kirchweihfest Rambach.

Zu unserem Kirchweihfest am Sonntag, den 1. Montag, den 2. und Sonntag, den 8. September, gestalte ich mit meinen werten Freunden und Gästen, Vereine und Gesellschaften hiermit freundlich eingeladen. Es wird mein Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke meine werten Gäste in jeder Weise zu zufrieden zu stellen.

k. 14

Von nachmittags 4 Uhr ab:

Große Tanzmusik.

Es lädt höflich ein

Ludwig Meister, „Saalbau zum Jauus“.

Die Tanzleitung übernimmt Herr Josef Holl, Tanzlehrer.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 31. August, abends 7 Uhr:
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Akten von J. Bell und Richard Gené. Musik von Carl Millöder.

Sonntag, 1. September, abends 7 Uhr: "Oberon".

Montag, 2. abends 7 Uhr: "Der Kaufmann von Venezia".

Residenz-Theater.

Samstag, den 31. Aug., u. Sonntag, den 1. Sept., abends 7 Uhr:
Neubau! Das stärkste Band. Neuheit!
Komödie in 3 Akten von Felix Salten. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Sonntag, 1. Sept., nachm. 3.30 Uhr: "Die Dame von Magin.
(Halbe Preise). — Abends 7 Uhr: "Das stärkste Band".

Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Heller und Paul Wellermeier.

Samstag, den 31. August, abends 8 Uhr:
Volnische Wirtschaft.

Baudeville-Poche in 3 Akten mit Gesang von Kurt Kraus u. Georg Konowalski. Gefangenstriebe v. Alfred Schönfeld. Musik v. Jean Gilbert. Inszenierung von Oberregisseur Emil Rothmann. Musikalische Leitung: Kapellmeister Heinz Lindemann.

Sonntag, 1. Montag, 2. Dienstag, 3. Mittwoch, 4. Donnerstag, 5. Freitag, 6. Sept., abends 8 Uhr: "Eine Nacht in Venezia".

Samstag, 7. Sonntag, 8. abends 8 Uhr: "Die Dollarprinzessin".

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.) Direktion: Wilhelm.

Samstag, den 31. August, abends 8.15 Uhr:
Der Sonnenhof.

Vollschauspiel in 5 Akten von S. H. Rosenthal. Spiell.: E. Römer. Sonntag, den 1. Sept., nachm. 4 Uhr, bei kleinen Preisen: "Rean". Abends 8.15 Uhr: "Robert und Bertram".

Auswärtige Theater.

Frankfurter Opernhaus.

Samstag, 31., abends 7 Uhr: "Der ferne Klang".

Sonntag, 1. September, abends 7 Uhr: "Fidelio".

Schauspielhaus Frankfurt.

Samstag, 31., abends 7 Uhr: "Wallenstein's Tod".

Sonntag, 1. September, abends 7 Uhr: "Madame Sans-Gêne".

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 1. September,

vormittags 11½ Uhr:
Konzert des Operetten-Theater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Anfänge.

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouverture zur Op. "Martha"

F. P. Flotow

2. Paraphrase über das Lied

"Wie schön bist du"

Neswadba

3. Walzer "Ein Tag in Sevilla"

Waldteufel

4. Mein letzter Wunsch, Lied

Kreuzer

5. Potpourri — Dur und Moll

Schreiner

6. König Karl-Marsch Unrath,
Anlässlich der Tagung des Deutschen Schriftsteller-Verbandes

vorm. 11.30 Uhr im Abonnement

ment im grossen Saale:

Matinée.

Orchester: Städt. Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht,

städt. Musikdirektor.

Orgel: Herr Organist Frits Zech.

VORTRAGSFOLGE.

1. Ouverture "Zur Weise des Hauses" L. v. Beethoven

Großes

2. Orgelvortrag:

Vorspiel zum Bühnenfestspiel

"Parsifal"

R. Wagner

Herr Zech.

3. Symphonie pathétique (Nr. 6,

H-moll P. Tschaikowski

I. Adagio — Allegro non troppo.

II. Allegro con grazia.

III. Allegro molto vivace.

IV. Finale: Adagio lamentoso.

Nachm. 3 Uhr:

Wagen-Ausflug

ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

(Militär-Konzert).

Kapelle des Magdeburg-Dragoners.

Hegta. Nr. 6 aus Mainz.

Leitung: Herr Königl. Musik-

meister Fäbler.

1. Venezia-Marsch Fabini

2. Ouverture zum Liederspiel:

"Heimkehr aus der Fremde"

Mendelssohn

3. Paraphrase über Home Sweet Home!

Nehl

4. Fantasie aus der Oper "Der Prophet"

Meyerbeer

5. Selektion aus der Operette

"The Geisha"

Jones

6. Kaiser-Fackeltanz Krüger

7. Walzer aus der Optik "Lysistrata"

Lüncke

8. Hohenzollern-Triumphmarsch Roth.

Abends 8 Uhr im Abonnement:

Konzert

mit Patriotischen Programmen des Kurorchesters.

Leitung: Herr Herm. Irmer,

städt. Kurkapellmeister.

VORTRAGSFOLGE.

1. Deutscher Reichsalder-Marsch C. Friedemann

2. Jubel-Ouvert. C. M. v. Weber

3. Sang an Agir

S. M. Kaiser Wilhelm II.

4. Kaiser-Walzer J. Strauss

5. Friedensfeier, Fest-Ouvertur C. Reinecke

6. Einleitung zum III. Akt aus der Oper "Lohengrin"

R. Wagner

7. Potpourri über patriotische Lieder A. Conradi

Beleuchtung des Kurgartens.

Leuchtfontaine — Scheinwerfer.

Samstag

Wiesbadener General-Anzeiger

31. August

Seite 8

Nur bis 9. September.

SARRASANI

Am Bahnhof.

Telefon 434.

2 Samstag, 31. Aug. u. Sonntag, 1. Sept.

3 Uhr u. 7½ Uhr: Je

2 Gala-Vorstellungen

Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen, Militär bis zum Feldwebelgrad auf allen Sitzplätzen halbe Preise.
Sonntag vorm. 11—12 Uhr: Tiersehau verbunden mit Doppel-Konzert. — Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Vorverkauf an der Circuskasse und — nur für abends — im Zigarren Geschäft Gustav Meyer, Langgasse 26. [36851]

Wiesbadener

Lichtspiel-Theater

Rheinstraße 47. Rheinstraße 47.

Nur vier Tage!

Ab Samstag, den 31. August bis inkl. 3. September
der grösste Sensationsfilm der Gegenwart:

Theodor Körner

von der Wiege bis zu seinem Heldentode.
Grosses historisches Lebensbild in drei Akten unter Mitwirkung von ca. 450 Personen, darunter zwei Eskadronen des 1. Garde Dragoner-Regiments. 36803

Kinematographisches Meisterwerk I. Ranges,
ebenso das übrige Weltstadtprogramm!

Konzerthaus „Krokodil“

Luisenstraße 43.

Täglich: Konzert der beliebten Damen-Kapelle "Bonne - Fortune" unter Mitwirkung des 14-jährigen Solisten Wilhelm Riemann jr. 36802

Zu zahlreichem Besuch lädt ein J. Kentmann.

Restaurant "Karlsruher Hof"

Friedrichstr. 44.

Von heute an täglich prima

Süßen Apfelwein

sowie alten Apfelwein —

1911er Schiebkleiner Wein im Ausch.

Es lädt freundlich ein 37055 B. Höhler.

Neues Schützenhaus hinter d. Palauerie. Der reich in Witten

mit eig. Konditorei, Schlosserei usw. — Nymph. Spaten — kleine Weine.

Simmer u. Bent. — Diners-Souven. — Gr. Saal. — Gr. Bühne. — Es lädt höflich ein Wilh. Hartung. Tel. 6833. [36854]

Saalbau Friedrichshöhe,

gegenüber der Germania-Brauerei

(Hallenkeller der elekt. Bahn nach Mainz)

Jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Es lädt ergebnis ein 36849 W. Hofmann.

Bayrischer Hof, Bierstadt.

Zu der am Sonntag, den 1. Montag, den

2. u. Sonntag, den 8. September stattfindenden

Kirchweihe,

lade ich meine werten Gäste, Freunde und Hörner höflich ein.

Reichhaltige Wein- und Speisearie.

Au allen Tagen finden große Tanzbelustigungen bei Bier statt

Achtungsvoll

Wilh. Müller.

Auf zur Biebricher Kirchweihe!

Restauration „Zum Königsplatz“

Johnstr. 15, Holzstube der elekt. Bahn, Rathaus.

Ia. Biere der beliebten Brauerei Walkmühle

großes Glas 12 Pfg.

Ia. Weine im Auschank, Flaschenweine, 1911er.

Gute bürgerliche Küche. Eigene Schlachterei.

Mechanisches Zitherspiel.

Es lädt freundlich ein 5243 Karl Schäfer u. Frau, Löchlin I. Ranges.

Wiesbadener

Unterstützungsbund.

Alteste und billigste Sterbekasse am Platz.

Hoher Reservesonds.

</div

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener General-Anzeigers.

Zu vermieten.

kleines Hinterhaus

kleinen mit Lagerraum und Stall usw. an 1. Familie mit 1. Ott. billig zu vermieten. Nöheres Riederstr. 12, vorm. 1. 10124

Wohnungen.

6 Zimmer.

Hollallee 53, Hochparterre, herrschaftl. 6-Zim.-W. v. 1. Ott. ab früher zu vermieten. 10335

Neustadt 24, 2. 6-Zim.-Wohn. per 1. Ott. ev. früher. Näh. im Laden. 10028

Eigenheim.

Billa von 6 Zimmern zu vermieten. Näh. Eigenheimstr. 11. 15049

5 Zimmer.

Kerststr. 14, 1. Et. 5-8 Z. Küche u. Zubeh. vor 1. Ott. wegen Neubaus anderweitig zu vermieten. An derselben wurde leider eine Pension mit einem Erfolg betrieben; ebenso sich auch für ein höheres Etablissement. Nöheres im Gladbach bei Peter Quint.

Wohlfahrtsstr. 10, 2. 5-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. daf. 15031

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. 1. Stof. Näh. Parkeretts. 10035

Reichstr. 13, v. 4-Zim.-Wohn. per sofort. später. 10031

Wohlfahrtsstr. 18, Ott. 1. Et. 4-Zim. g. Küche v. sofort. N. Göttwald. 10032

4-Zimmer-Wohnung

In besserer Geschäftslage u. Kurzelstr. vor 1. Oktober zu vermieten. Näh. Al. Parkeretts. 4. v. 10334

Schulstr. 15, Ott. 4-8-Z. v. Ott. daf. v. 1. Et. 10033

Wohlfahrtsstr. 13, 1. 4-5-8 m. 2. Kell. a. 1. 10. v. d. Näh. Schmalbaderstr. 8, v. 10212

Jahndstr. 24, 1. 1. 4-8-Z. m. Näh. 1. Ott. Näh. 2. 1. 10305

Schmidstr. 1. ar. 4-Zim.-Wohn. 10032

Großgasse 9, Ede Weihenburs- trasse, schöne 4-Zim.-Wohn. 2. Etage, mit Balkon. Bad u. Wann. 2 Keller vor 1. Ott. Näh. vorm. 1. 10396

Schmalbaderstr. 14, 1. Stof. je 4-Zim. u. Küche. Keller, Mansarde, Balkon, Erker, Veranda, Bedeckte. Elekt. Gas, vor 1. Ott. Näh. bei Meinecke. 10271

Schmalbaderstr. 93, 1. Stof. 4-Zim.-Wohn. vor sofort. 1. v. Näh. v. Parkeretts. 2. 1. 10307

Schmalbaderstr. 12, Ott. 4-3-Z. 2. St. sofort. 1. v. N. v. 1. 10304

Norkstr. S. schöne 4-Zimmer-Wohnungen neuvermietet. v. Ott. zu vermiet. Näh. Genterstrasse 36, 1. Stof. und Sallmarterstr. 2. part. 10322

Schöne helle.

Wohnung

in besserer Geschäftslage enthalten, 4-Zimmer und Küche, abgeschloß. Korridor, Mansarde und Keller mit Gas und elektr. Licht, vor 1. Oktober.

Nöheres durch die Expedition Blattes. 10453

3 Zimmer.

Schmalbaderstr. 6, Holzbau, abgeschloß. 3-Zimmer-Wohn. nebst Küch. viele Gefäßräume, gleich 3. vorm. Näh. im Dach 1. Et. vor Büro Krause. Wilhelmsstr. 28. 10410

Reichstr. 20, Ott. Dach-W. 2-Zim. u. R. im Abschl. 10298

Vilsmarkring 7, Ott. 2-Zimmer-Wohn. v. 1. Ott. zu vermieten. 10035

Neustadt 23, 2-3-Z. v. Ott. 10408

Römerbergs 15, Ott. 3-3-Z. v. Ott. zu verm. 10411

Dosheimerstr. 61, Ott. 3-3-Z. Wohn. v. Ott. v. v. Näh. 1. 10246

Friedrichstr. 98, Ott. schöne 2-Zim. Küche. Keller sofort zu vermiet. Näh. 1. 10036

Gärtnerstr. 4, 2-3-Z. v. Ott. 1. v. Näh. 1. 10151

Gärtnerstr. 7, Ott. 1. 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10152

Gärtnerstr. 7, Ott. 1. 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10153

Gärtnerstr. 10, Ott. 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10154

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10155

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10156

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10157

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10158

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10159

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10160

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10161

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10162

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10163

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10164

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10165

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10166

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10167

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10168

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10169

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10170

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10171

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10172

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10173

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10174

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10175

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10176

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10177

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10178

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10179

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10180

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10181

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10182

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10183

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10184

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10185

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10186

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10187

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10188

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10189

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10190

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10191

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10192

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10193

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10194

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10195

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10196

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10197

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10198

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10199

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10200

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10201

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10202

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10203

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10204

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10205

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10206

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10207

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10208

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10209

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10210

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10211

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10212

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10213

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10214

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10215

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10216

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10217

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10218

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10219

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10220

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet. Näh. 1. 10221

Gärtnerstr. 22, 2-3-Z. v. Ott. zu vermiet

J. WOLF

Möbel- und Waren-Kredit-Haus.

Mäntel
mit mod. Kragen
und Gurt.
Anzahl.
von 5 M. an.

Möbel Betten

solid, dauerhaft, preiswert
für 65 M. Anz. 5 M.
für 118 M. Anz. 8 M.
für 288 M. Anz. 25 M.
für 425 M. Anz. 40 M.

Vor-
nische Schlafzimmer
echt Eiche od. Nussbaum
Anzahl. von 30 M. an.

Wunderbare Küchen
in natur Kiefer, farbig
m. bunter Verglasung
Anzahlung 10 M.

Kredit diskret - auch nach auswärts!

KREDIT

Beamten und Kunden ohne Anzahlung!

WIESBADEN

Friedrichstr. 41

Anzüge Paletots Ulster

vornehm, schick, eleg.
24-30 M. Anzahl. 6 M.
35-44 M. Anzahl. 10 M.
48-60 M. Anzahl. 12 M.

Damen-Garderobe
Kostüme, Jacketts
Blusen, Röcke u.w.

Anzahlung v. 3 M. an.

Kinder- u.
Sport-
Wagen
Anzahl.
von 5 M. an.

30560

Blücherstr. 17, Stellung
mit ob. ohne 2-Zim.-Wohnung
billig zu vermiet. Röh. Ob.
2 bei Wiedardi. 10137

Döbberner Str. 103, Wett. ca.
80 Quadratmeter, u. Lagerfell.
ca. 100 Quadratmeter, sol. b. z.
verm. Röh. Bbd. 1. L. 10450

Große Werkstatt

mit großem Lagerplatz event.
mit 3-Zimmer-Wohnung hinter
der Werkstatt. Gerner über
Zimmerplatz sofort preiswert
zu vermiet. Nähe Gerner,
Heldstrasse 6. 1. 10296

Schön. Butterraum v. oben. Obere
Ranft. Str. (alte Waren.) 9928

Gneisenaustraße 18, b. Alteche.
Zim. (Sout.), auch als Lager-
raum ob. Werkstatt. 10277

Gustav-Adolfstr. 5, Stoll. Stein.
u. Hensdorfer zu verm. 10402

Hellmundstr. 31, Stoll. 1. L. 10329

Hermannstr. 19, helle mittler.
Werkstatt sol. 1. v. 9950

Herrnhaublaube 3, Werkstatt, in
w. seit Jahren eine Schloss-
erei betrieben wird, auf
1. Oktober zu verm. 10383

Kirchstraße 19, Wett. o. Zager-
raum s. v. Röh. 1. L. 10432

Quellenstr. 37, 2 Zim. f. Bureau-
raum u. zu vermieten. 10275

Martistr. 22, gr. Lagerräume
m. Treppe u. Kompt. 1. v.
b. R. Peter. Nikolaisstr. 41. 10145

Michelsberg 26, 2. fl. Wett.
Rentei u. Wohnung. 5221

Mörschstr. 23, Werkstatt ob. La-
gerraum s. v. o. sp. R. p. 10148

Nerostr. 25, Wett. f. Schrein.
per sofort zu verm. 10147

Pettelbeckstr. 15, Wett. Lager.
Bierk. m. Abfüllr. Stoll. 10148

Philippssbergerstr. 16, v. R. 10129

Rauentaler Str. 12, Lager, v. Ost.
10447

Wiegstr. 19, Lager, m. Stoll.
eo. m. Wohn. u. 1. 10174

Teerobenstr. 23, schönes hell.
Bureau mit Lager, zu verm.
Zur erit. Teerobenstr. 29, v.
bei Spiv. 10012

Schornborstr. 27, Ob. pt. mit
Tortafel, abgeschr. Räume &
aufbewahren von Ob. Möbel.
u. w. sol. Bill. zu verm. 10309

Schulbacherstr. 93, Werkstatt
per sofort zu verm. Röh. bei
Lauer. 2. r. 10397

Verkäften

zuf. ob. petr. find. an zub. Ge-
schäft als Werkstätten oder
Lagerräume m. u. ohne Wohn-
g. sol. o. sp. zu verm. R. Al.
Weberg. 13. b. Rappes. 10202

Wellstr. 21, Stellung 1. 2.
Verde zu verm. 10152

Weltmarktstr. 1, Walschb.
od. Lagerterr. b. g. v. 10153

Zimmermannstr. 3, Stoll. l. m.
v. m. Ritter- u. Wagenstr. 10154

Geschäfts- u. Lagerräume
mit einem Flächenraum von
ca. 220 Q.Mtr. in mitten der
Stadt vom 15. September ab.
Näheres durch die Expedition
dieses Blattes. 10453

Stellen finden

Arbeitsamt Wiesbaden.
Geschäftsstunden von 8-1 und
3-6 Uhr. Tel.-Nr. 578, 574.

(Radierungen verboten.)

Es werden gesucht:

Männl. Personal:

2 f. Garnier f. Gemüsebau n.
ausw.

3 Bau- u. Möbelbrenner nach
ausw.

1 Schmied.

2 Waschmaschinenarbeiter n. ausw.

4 ja. Küfer f. Dose- u. Keller-
arbeit.

6 Zimmerleute n. ausw.

2 ja. Blumenmaler nach ausw.

3 ja. Tärtler n. ausw.

2 ja. Schneider auf Woche.

1 Buchbinder.

2 Aderläden nach ausw.

1 Biebfüller.

2 Haus-Personal:

3 Stilien.

3 Kindertärtlein.

12 Kleinkinder.

4 Hausmädchen.

6 Köchinnen.

Geh. und Handelswirtschafts-
Personal:

1 Junge Restauranthilf. f. hier
n. ausw.

1 Saalfilzner.

1 Leinwand.

1 Küpferputzer.

2 Küchenburischen f. hier u. Mainz.

10 Hoteldiener nach Biedenkopf,
Dachenburg, Marienberg und
Biebrich.

3 Hausburischen für Restaurant.

Wer bei Abgabe dieses Gutscheines in unserer Haupt-
redaktion, Mauritiusstrasse 12, oder bei unseren Anzei-
genannahmestellen oder bei postreiter Aufwendung dieses Gutscheines
eine Einschreibgebühr von 20 Pf.

in bar oder Briefmarken entrichtet, kann eine Anzeige
in der Größe von

3 Zeilen

in den Rubriken: „Zu vermieten“ — „Mietgesuche“ —
„Zu verkaufen“ — „Aufgaben“ — „Stellen finden“ —
„Stellen suchen“ im „Wiesbadener General-Anzeiger“ einmal
veröffentlicht. Gegen entsprechende Nachzahlung, von 10 Pf. pro
Zeile, kann dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den
genannten Rubriken verwendet werden, ebenso kann die
Anzeige auch öfter aufgegeben werden, für jede weitere Auf-
nahme muß jedoch gleichfalls ein Gutschein und 20 Pf.
Einschreibgebühr eingereicht werden. Bei Anzeigen, in denen
um Einwendung von Offeraten an unsere Expedition gebeten
wird, oder in denen unter Expedition als Auskunftsstelle ge-
nannt ist, sind weitere 20 Pf. für Offeraten bzw. Auskunfts-
gebühr beizuzügen.

für Geschäftsanzeigen sowie für Anzeigen, die
nicht unter vorstehende Rubriken fallen, kommt dieser

Gutschein nicht in Anrechnung.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Text der Anzeige:

(Bitte recht deutlich schreiben)

Wiesbadener General-Anzeiger

31. August

Seite 12

Kredit diskret - auch nach auswärts!

KREDIT

Beamten und Kunden ohne Anzahlung!

Anzüge Paletots Ulster

vornehm, schick, eleg.
24-30 M. Anzahl. 6 M.
35-44 M. Anzahl. 10 M.
48-60 M. Anzahl. 12 M.

Damen-Garderobe
Kostüme, Jacketts
Blusen, Röcke u.w.

Anzahlung v. 3 M. an.

Kaufgesuche

Immobilien - Geldbörse

J. Chr. Glücklich,
Wilhelmstr. 50, Wiesbaden,
An- u. Verk. v. Häusern, Villen
Bankräb. u. Vermiet.v. Bauder-
festswohn. v. Tel. 2888, 36665

Suchen Sie

Käufer oder
Teilhaber
für Geschäft, Fabrik ob. Gewerbe-
betrieb, Haus- und Grundbesitz
so finden. Sie solche sol. durch

E. Kommen Nachf. (Ob. d. Das.)
Röhl. a. Ob. Kreuzstraße 8.
ca. 3000 Capitalräte. Reklam.
Nikolastr. 20, 3.

Mädchen für Alles.
das fischen kann, wo gefischt 5208
Kaiser Friedrich-Ring 39,
Hoherdgeschloß rechts.

Fräulein, welche verlegt
Röhl. sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 544 a. d. Exp. d. Bl. 37041

Zwei Mädchen kann d. Bürgeln
gründlich erlernen, später dauernde
Stellung. Elternförderstr. 3. 36982

Stellen suchen:
Männliche.

Zwei Männer, welche verlegt
Röhl. verkaufen, sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 547 a. d. Exp. d. Bl. 37042

Fräulein, welche verlegt
Röhl. verkaufen, sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 548 a. d. Exp. d. Bl. 37043

Fräulein, welche verlegt
Röhl. verkaufen, sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 549 a. d. Exp. d. Bl. 37044

Fräulein, welche verlegt
Röhl. verkaufen, sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 550 a. d. Exp. d. Bl. 37045

Fräulein, welche verlegt
Röhl. verkaufen, sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 551 a. d. Exp. d. Bl. 37046

Fräulein, welche verlegt
Röhl. verkaufen, sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 552 a. d. Exp. d. Bl. 37047

Fräulein, welche verlegt
Röhl. verkaufen, sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 553 a. d. Exp. d. Bl. 37048

Fräulein, welche verlegt
Röhl. verkaufen, sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 554 a. d. Exp. d. Bl. 37049

Fräulein, welche verlegt
Röhl. verkaufen, sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 555 a. d. Exp. d. Bl. 37050

Fräulein, welche verlegt
Röhl. verkaufen, sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 556 a. d. Exp. d. Bl. 37051

Fräulein, welche verlegt
Röhl. verkaufen, sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 557 a. d. Exp. d. Bl. 37052

Fräulein, welche verlegt
Röhl. verkaufen, sucht Stelle, g. steht
in rub. Haus ob. a. erwacht sind.
Off. u. Et. 558 a. d. Exp. d. Bl. 37053

Fräulein, welche verlegt
Röhl.

Kirchliche Anzeige.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, 1. Sept. (13. nach Trinitatis): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Beckmann); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Kübler aus Biebrich).

Die Kollekte ist für die Diaspora-Arbeit des deutschen ev. Kirchenausschusses bestimmt. Sämtliche Amtshandlungen werden darunter vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt:

1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Straße, Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierhäuser Str.: Dekan Biedel.

2. Mittelbezirk: Zwischen Bierhäuser Str., Museumstr., Marktstr., Michelstraße, Schwalbacher Str., Friedrichstr., Frankfurter Str.: Pfarrer Schüller.

3. Südbezirk: Zwischen Frankfurterstr., Friedrichstr., Bleichstr. (beide Seiten), Hellmundstr. (beide Seiten), Döbheimerstr., Karlstraße (beide Seiten), Kaiserstr., Ritterstr. Außerdem gehört zum Südbezirk die Helenenstraße: Pfr. Beckmann.

Die Armenfürsorge fällt im August aus, desgleichen Näherverein bis 2. September.

Bergkirche.

Sonntag, 1. Sept. (13. nach Trinitatis): Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Diehl); Abendgottesdienst und Christentum 11.15 Uhr (Pfr. Diehl); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. Mager).

Tauften und Trauungen: Pfr. Diehl. — Beerdigungen: Pfr. Grein.

Im Gemeindehaus, Stelingasse 9 findet statt: Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch und Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Ev. Kirchengesangvereins.

Die Nähstunden des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde fallen von Juli bis Oktober aus.

Ninglkirche.

Sonntag, 1. Sept. (13. nach Trinitatis): Jugendgottesdienst 8.30 Uhr (Pfr. Philipp); Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Mager); Kindergottesdienst 11.30 Uhr (Pfr. D. Schlosser); Abendgottesdienst 5 Uhr (Pfr. D. Schlosser).

Die Kirchensammlung ist für die Diaspora-Arbeit des deutsch-evang. Kirchenausschusses bestimmt.

Sämtliche Amtshandlungen werden vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.

1. Bezirk (Pfr. Mager): Zwischen Kädesheimer Straße, Kaiser Friedrich-Ring, Goethestraße, Gläser Platz, Alarentaler Straße.

2. Bezirk (Pfr. Philipp): Zwischen Adelheidstraße, Kaiser Friedrich-Ring, Bismarckring, Wallstraße bis auschl. Hellmundstr., Döbheimer Straße, Karlstraße, Albinstraße, Oranienstraße.

3. Bezirk (Pfr. D. Schlosser): Zwischen Westendstraße, Sedanplatz, Wallstraße bis auschl. Hellmundstraße, Emmer Straße, Wallstraße.

4. Bezirk (Pfr. Weber, Kleßler, H): Zwischen Alarentaler Straße, Gläser Platz, Goethestraße, Bismarckring, Westendstraße.

Der Versammlungen des Sonntagsservice fallen bis zum 8. September aus.

Montag abend 8-10 Uhr: Jungfrauen-Missionsverein der Ninglkirchengemeinde. Pfr. D. Schlosser. — Mittwoch nachm. 3-6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Ninglkirchengemeinde.

Gottesdienst für Schwangere.

Sonntag, 1. Sept. (nachm. 3 Uhr): Gottesdienst in der Sakristei der Ninglkirche. Pfr. Mager.

Lutherkirche.

Sonntag, 1. Sept. (13. nach Trinitatis): Frühgottesdienst 8.30 Uhr (Pfr. Korthener); Hauptgottesdienst 10 Uhr (Pfr. Hoffmann). Nach der Predigt Versammlung der Konfirmierten von Pfr. Hoffmann im Konfirmandensaal 2. Abendgottesdienst 11.30 Uhr (Pfr. Korthener).

Sämtliche Amtshandlungen geschehen vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Überbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinstraße, Moritz-, Kaiser-Friedr.-Ring, Schönfeldstr., Frauenlobstr.: Pfr. Lieber.

2. Mittelbezirk: Zwischen Frauenlobstr., Schönfeldstr., Kaiser-Friedr.-Ring, Moritzstraße, Albinstr., Oranienstr., Adelheidstraße, Karlstr., Luxemburgstr., Niederwaldstraße, Schiersteinerstr.: Pfr. Hofmann.

3. Wiedebezirk: Zwischen Schiersteinerstraße, Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karlstr., Adelheidstr., Kädesheimerstr.: Pfarrer Korthener.

1. Lutheraal (Eingang Sartoriusstraße): Der Jugendgottesdienst Sonntags um 11.15 Uhr fällt im August aus. Wiederbeginn: Sonntag, den 1. September, 11.15 Uhr.

2. Kleiner Gemeindesaal über der Vorhalle, Eingang Kleiner Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.: Jeden Mittwoch abends 8.30 Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen. Pfr. Hofmann.

3. Konfirmandensaal 1 (Eingang Sartoriusstraße 10): Die Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde fallen im Juli und August aus. Wiederbeginn: 4. September.

4. Konfirmandensaal 2 (Eingang Kleiner Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeder Sonntag, nachm. 4.30-9 Uhr: Ev. Dienstabteuverein. Jeden Montag, abends 8.30 Uhr: Vereinigung konfirmierter Mädchen: Pfr. Korthener. — Jeden Mittwoch abend 8 Uhr: Jugendbund. Pfr. Lieber.

Kapelle des Paulinenhofs.

Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Pfr. Jungius); vorm. 11 Uhr: Kinder-gottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer Wartburg e. V., Platterstr. 2.

Sonntag, 1. Sept., nachm. 3 Uhr: Monatsversammlung der „Jugend-Wacht“ mit Bewirtung; abends 9 Uhr: Monatsversammlung der älteren Abteilung.

Montag, 8.30 Uhr: Turnen, Aufsestr. 35.

Dienstag, 8.30 Uhr: Gemischter Chor.

Mittwoch, 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelstunde der „Jugend-Wacht“.

Freitag, 8.30 Uhr: Posaunen-, Trommler- und Pfeiferchor.

Samstag, 8.30 Uhr: Zitherkunde; 8.45 Uhr: Gebetstunde.

Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden, e. V., Vereinshaus Oranienstr. 15.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: Preisturnen der Jugendabteilung; abends 8 Uhr: Sardanier.

Montag, abends 8.45 Uhr: Gesangskunde;

8.30 Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jedermann ist herzlich eingeladen.)

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetstunde. Turnen.

Jeder junge Mann ist zum Besuch der Vereinstunden herzlich eingeladen und hat freien Zutritt.

Evangelisch Lutherische Gemeinde.

(Der selbständigen evang. luth. Kirche in Preußen zugehörig) Rheinstraße 64.

Sonntag, 1. Sept. (13. nach Trinitatis): Vorm. 9.30 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Predigtgottesdienst u. hl. Abendmahl.

Vikar Kriike.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelheidstraße 35.

Sonntag, 1. Sept. (13. nach Trinitatis):

Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Vikar Müller.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krone der altkat. Kirche (Eingang Schwalbacherstraße).

Sonntag, 1. September: Predigtgottesdienst 10 Uhr.

Vikar Eickmeyer.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Oranienstraße 54, Hinterh. part.

Sonntag, den 1. Sept., vorm. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst, nachm. 3.30 Uhr: Taufsegnungs-Versammlung.

Mittwoch, den 4. Sept., abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Blondapelle.

Baptistengemeinde Adlerstraße 19.

Sonntag, den 1. Sept., vorm. 9.30 Uhr: Predigt, vorm. 11 Uhr: Sonntagschule; nach-

mittags 4 Uhr: Predigt. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Prediger Weinhold aus Worms.

Evang. luth. Mauskreuzverein. Versammlungsort: Marktstr. 13 (Kaffeehalle).

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung. Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund (Wellenstrasse 19); abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung und Gebetstunde.

Donnerstag, 8.45 Uhr: Gesangprobe.

Jedermann ist herzlich willkommen.

Blaufreuzverein, G. B., Sedanplatz 5.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung. Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund; 8.30 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, 8.30 Uhr: Gebetstunde.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Altkatholische Kirche (Schwalbacherstraße 69).

Sonntag, 1. Sept., vorm. 9.15 Uhr: Am mit Predigt. (Pfr. Ullmann aus Heilbronn.) B. Krimmel, Pfr.

Deutschkatholische (streireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 1. Sept., vorm. 10 Uhr: Erbauung i. m. Bürarsaale des Rathauses. Thema: Umsonst gelebt? Pred. Nr. 240.

Der Zutritt ist für jedermann frei.

Prediger Welker, Wiesbaden-Eigenheim.

Katholische Kirche.

14. Sonntag nach Pfingsten. — 1. Sept. 1912

Fest der hl. Schutzengel.

Pfarrei Wiesbaden.

Die Kollekte am heutigen Sonntag ist für das Waisenhaus in Marienhausen bestimmt.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen: 5.30, 6, 7, hl. Messe mit Predigt 8. Kindergottesdienst (Amt) 9. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr; letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht (50). Nachm. 4.30 Uhr Versammlung des dritten Ordens m. Predigt im Hospiz zum hl. Geist.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.45, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Montag abend 6 Uhr ist geistigte Andacht für die armen Seelen (153).

Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 5.30 Uhr ab, Donnerstag nachm. von 6-7, Samstag nachm. von 5-7 und noch 8 Uhr.

Samstag nachm. 5 Uhr Salve.

Erzbruderschaft des alterheraliquen Aller-sakraments. Freitag, 6 Sept., öffentliche Andacht des Allerheiligsten von morgens 6 Uhr an im Hospiz zum hl. Geist. Schließ-andacht abends 6 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr gemeinsame Kommunion des Marienbundes und der Erftomannenkantinen. Kindergottesdienst (Amt) um 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr.

Freitag abend 6 Uhr ist geistigte Herz-Jesu-Andacht.

Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 5.30 Uhr ab, Donnerstag nachm. von 6-7, Samstag nachm. von 5-7 und noch 8 Uhr.

3 Kornfranck-Rezepte:

erstens: 25 gr „Kornfranck“
5 „ „Aecht Franck““

zweitens: 16 gr „Kornfranck“
8 „ „Aecht Franck““

drittens: 8 gr „Kornfranck“
8 „ „Bohnenkaffee“
8 „ „Aecht Franck““

jedesmal auf 1 Liter Wasser.

*der bewährte Kaffeezusatz mit der Kaffeemühle.

Diese Gewichtsmengen können natürlich zu Gunsten des einen oder andern verändert werden, so dass in jedem Falle der eigne Geschmack getroffen wird.

641

Vom 28. August bis 3. September.

Extra billiges Angebot eines Postens bedeutend reduzierter

halbschwerer Herren-Ulster und Paletot

Einheitspreis M. 35 50 früher bis M. 59.0

Ein grosser Teil der Ulster ist wasserdicht imprägniert.

Bruno Wandt, Kirchgasse 56.

(36568)

„Carmelita“.

im Roman aus dem neapolitanischen Volkseben.
Von Erich Frieden.

(17. Fortsetzung.) (Kunstdruck verboten.)

Auch Carmelita, trotz ihres Mutes und ihrer Energie, ist nicht frei von dieser charakteristischen Eigentümlichkeit ihres Vaters. Leidenschaftliches Empfinden und der Hang zu impulsivem Handeln paart sich bei ihr mit beständigem Sinn und Herzhassen zwischen den beiden Pflichten, die sie übernommen: die Pflicht gegen das der Mutter eingeschene Verbrechen und diejenige gegen den Geliebten ihres Vaters.

Heute, am Tage der Gerichtsverhandlung, steht alles in Carmelita zugunsten des Geliebten.

Es ist noch früh am Tage. Dämmerndes Licht füllt die enge Via Solitaria, in deren Dunkel nichts herkennbar ist, von dem herrlichen Blütenrausche, der draußen im Hintergrund des Postillo duscht. Nichts von dem neuen Werden dem neuen Hoffen dieser wundersamen, zu vollstem Glanz erwachten Erdenschnöbel.

Noch zeitiger als sonst hat Carmelita, nach schlaflos verbrachter Nacht ihr Lager verlassen. Jetzt hört sie müde übernächtigt, in einer Ecke des Zimmers, mit brennenden Augen blinzellend in die Morgendämmerung und in Gedanken nur mit Helm und der heutigen Gerichtsverhandlung beschäftigt.

Als jedoch bald darauf die Tür vom Nebenzimmer her rüde aufgerissen wird und Piero Sereno hereinstapft — da wenden sich im Nu all ihre Erwartungen den kleinen Brüder zu, die wie auf Kommando von ihrem Großvater in die Höhe fahren:

„Der Vater! Der Vater!“

Das Ausleben des Alten ist heute wilder denn je. Dabei flucht und schimpft er auch fürchterlich, so daß die Händchen der Zwillinge sich triumphal ineinander schlingen vor Lust.

Diese beiden kleinen Helden der Straße, deren Furcht sonst fremd ist, die seit ihrer ersten Kindheit mit zum Raufen und Palgen ausgewachsenen Arschchen umherlaufen, jederzeit ihr Stück trockenes Brot bis zum äußersten verzehrend — sie erheben und werden freudewoll vor Angst, sobald sie nur die Stimme ihres Vaters vernehmen.

Ach, ihr armen, zweifach bemitleidenswerten Kinder der Armut, die ihr nicht nur unter Not und Hunger zu leiden habt — die ihr auch noch Eltern euer eigen nennet, die in ihrer Brust keinen Schimmer jener heiligen, heiligen Elternliebe bergen, denen ihre Kinder nur eine Stärke sind oder gar ein willkommener Olympler, um all den Grossen, die Verhülltheit, die Wit an ihnen anzulassen, welche der oft grausame Kampf mit dem Leben in ihnen erzeugte und mehr und mehr wachsen ließ! O, möge ein guter Engel seine schwülen Saiten über euch ausbreiten, daß ihr nicht Schaden leidet an Körper und Seele, daß nicht jener Gottestrunk „Menschlichkeit“ in euch erstickt, daß ihr in euren Gewohnheiten und Empfindungen nicht herabstürzt auf die Kluge des Tiers!

Nicht nur Carmelita und Nino krümmen sich vor Angst beim Anblick des Vaters — auch Piero überreißt es eisigkalt. Sie weiß ja nicht, daß der außergewöhnlich heitige Wutausbruch des Trunkenbolden ein flug durchdachtes Spiel ist — eine Nolle, die Francesco Bosco gestern abend im „Noten-Hering“ seinem Schiegesellen eingeschärft.

„Corpo di mille bonus! Noch im Bett, ihr Schlingel?“ schreit er wütend, den Klei-

nen Nino bei seinen langen Haaren packend. „Wart, ich werd' euch helfen!“

Bundel-Nino sieht ein unterdrücktes Schmerzgeheul aus, während Beppa, den Bruder schüchtern seinem Schindal überlassend, zur Schwester flüchtet.

„Ach den Brüchen lbs, oder, per favore — ich schlag euch“ alleamt windelweich! knickt der alte. „Die Schlingel gehören mir! Ich mach damit, was ich will. Verstanden? Heut noch schaff ich sie weg. Hab schon ne Arbeit für die Hanpelze in Aussicht, drüber auf Capri. Immer nur essen und schlafen um nicht verdienen — damit hört es jetzt auf. Hier mit dem Bengel!“

Und schon streckt er die freie Hand aus, um den am ganzen Körper zitternden Beppa von der Schwester, die seine mageren Arschchen triumphal anklammert halten, fortzuschrecken.

„Für ihn nich an!“ preist Carmelita zwischen den Zähnen hervor.

„Was? Auch noch widerspenstig?“ Und er hebt die Faust zum Schlag.

Diesen Moment benutzt Carmelita.

Mit der Linken Beppa fest an sich drückend reicht sie Nino vom Vater weg und schlingt den rechten Arm um seine kleine vertrüppelte Gestalt.

So, hochsichererichtet, mit blühenden Augen und heißen Wangen, steht sie vor dem Unhold von Vater, bereit, mit dem Mute einer Winde die Brüder bis zum Neuersten zu verteidigen.

In Initiative weicht Piero zurück. Die brutale Gewalt schrumpft in nichts zusammen vor der Helden Größe dieser Mädchenseele.

Das aufgedunsene Gesicht vor sich nicht einen Augenblick aus den Augen lassend, schreit Carmelita die beiden Jungen rasch in

die Küche, schlägt die Tür zu, dreht den Schlüssel herum und steckt ihn in die Tasche. „So, die Kinder sind in Sicherheit. Wenn du was von mir willst —“

Doch der alte hat schon etwas Unverständliches in den struppigen Bart brummend, die Mäuse vom Haken genommen und stampft zum Zimmer hinaus, die Treppe hinunter.

Ein paar Augenblicke lauscht Carmelita noch, ob der Stiefvater auch nicht wieder kommt. Dann öffnet sie vorsichtig die Küchentür.

„Nino! Beppa!“

Die beiden Knirpse, einmal in Sicherheit, haben schnell ihre Angst vergessen. Sie ahnen gerade in vollster Begeisterung und mit aufgeregten Gesichtern die Szene nach, die sich eben zwischen Vater und Tochter abgespielt haben: Beppa die Rolle der Schwester und Nino diejenige des Alten übernommen hat.

Doch Carmelitas Gedanken weilen bereits wieder bei dem Geliebten. Rota zieht sie die Kinder an, kostet ihnen einen Kuss und macht sich zum Ausgehen bereit.

„Du willst fort?“ schluchzt Nino.

„Ich muß, armes Kerlchen. Nur für ein paar Stunden.“

„Wenn aber der Vater wieder kommt?“

Und Beppes kleine Hand, die gerade die

Mufflers
steriles
Kinder-Nahrung
Unbedingt leimfrei
in warmer Jahreszeit
zuverlässige
Nahrung
für kleine Kinder.
für einen Versuch
den eine Probebüchse kostenfrei Muffler & Cie.
H 212
Freiburg i. Br.

Salamanderstiefel
erfreuen Ihre Träger durch Eleganz,
Passform, Dauerhaftigkeit, Preiswürdigkeit.
Fordern Sie Musterbuch.



Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Wiesbaden



Langgasse 2

Einheitspreis 1250

für Damen und Herren . M.

Luxusausführung M. 16.50

Abfallholz
1 Stk. M. 1.20, so lange Vorrat.
Abf. Bimmergeld u. Sägewerk
Lohmstr. 47. — Tel. 4800. 5197



Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Damen und Herren, Rattan, Ölßeife,
Internationale
Eisenwaren Compagnie
Darmstadt

Tasse zum Mund führt. Soß so hostig, daß die Hälfte der braunen Tasse vorbeigeht.

"Ich schließ' euch wieder in die Kälte ein," tröstet die Schwester. "Auch wird der Vater vor Allem wohl nich hineinleben. Dann bin ich längst wieder da... Du heißt nich mehr Jungens! Macht mir's Herz nich noch schwerer, wie's ohnchein ist... So, 'nein mit euch! Jetzt seid ihr sicher. Den Schlüssel hab' ich in der Tasche."

Und, ohne auf das Gejammer zu achten, das von den verlorenen Küchenfür herzerbrechend ihr nachzittert, läßt sie die Treppe hinab.

Der Weg bis zum Gerichtsgebäude ist weit. Trotzdem trifft Carmelita bereits eine ganze Stunde vor Beginn der Verhandlung gegen Helga Winter dort ein. Mit aller Macht zog es sie hin zu dem Ort, wo sie zum letztenmal das teure Antlitz des geliebten Mannes sehen soll.

Die Türen des Gerichtsgesänktes sind noch geschlossen. Alles still vor der breiten Haupttreppen.

Unruhig schreitet Carmelita vor dem Gebäude auf und ab. Wollen denn die goldenen Zeiger auf der großen Uhr dort oben heute gar nicht vorwärts gehen?

Nach und nach trifft Publikum ein, teils Beteiligte, die, lebhaft geselligerend, ihren "Ball" eröffnen, teils Neugierige, die mischig herumlaufen.

Jetzt schlägt die Turmuhr neun. Die Türen werden geöffnet. Die Menschen strömen herein.

Da gewahrt Carmelita eine kräftige Mädchengestalt in schlichtem grauem Rock und unter Rattentümme, einen roten Wollschal über das pechschwarze Haar geworfen.

"Marietta! Marietta!" ruft sie gedämpft hinter ihr her.

Doch Marietta wendet sich nicht um. Hat sie die angstfüllte Stimme nicht gehört? Oder gärt sie der Freundin?

Tränen steigen in Carmelitas Augen. Ach, verdirbt denn niemand mehr ihr Empfinden? Hat sie keinen Menschen mehr auf der weiten Welt, der sie liebt? ...

Keinen?...

Zähe Rose färbt ihre Wangen. Doch, der da drinnen, um dessen willen sie sich opfert — er liebt sie von ganzem Herzen. Jetzt noch! Aber bald wird, ja muß auch diese Liebe vorbei sein. In wenig Tagen schou' ich sie ja das Weib eines andern.

Das Weib eines andern! ... Eisig kalt überläuft es sie. Und doch — es gab ja kein anderes Mittel! Deinen Schrittes heigt sie die Treppe hinauf. In den flammenden dunklen Augen liegt eine Härte, die felsisch mit der weichen, märchenhaften Schönheit der jugendlichen Gestalt kontrastiert.

Da fühlt sie, wie eine Hand sich auf ihren Arm legt. Und eine gedämpfte Stimme tu'et in ihr Ohr:

Unruhig wendet Carmelita den Kopf.

Es ist die schwarze Assunta.

"Mümmere dich um deine eigenen Angelegenheiten und nich um meine!" erwidert Carmelita verächtlich, die Hand abwürgend.

"Doch wohl noch hös auf mich wegen das mal?" spottet Assunta. "Über ich mein's wirklich gut mit dir. Ich sag' dir nochmals: geh schnell nach Hause! Beppe un Nino —"

Carmelita zieht zusammen.

"Was is' mit Beppe un Nino?" raus damit!"

„Ich begegnete den beiden eben mit ihrem Vater. Der Beppe heulte, und der kleine

Bucklige hatte n' e' ganz geschwollene Backe... Au, lach doch meinen Arm los!" unterbricht sie sich, ein Gesicht schneidend. "Du tu'st mir weh!"

"Nich eher, als hätte sagst du lügst!" entrichte Carmelita. "Ich hatte die Jungen vor einer Stunde eingesperrt. Sie können nich' raus!"

Assunta zieht die Achseln.

"Wenn du's nich glauben willst — mir kann's egal sein."

Und sie tut, als ob sie geben wolle.

Doch Carmelita läßt ihr nach. Wie ein Blitz zuckt es durch ihr Hirn; der Siegessieger stand schon vorhin davon, daß er die kleinen fortshaffen wollte. Wenn er ihre Abweisbarkeit benutzt und die Tür erbrochen hätte! Und —

"Wo habt sie gesehen? Schnell, schnell!" keucht sie atemlos.

"Unten am Hafen. Sie waren auf dem Weg zum Dampfer nach Capri. Dein Alter schien's möglich eilig zu haben."

Carmelita hört und sieht nichts mehr. Ohne weiter auf Assunta zu achten, die mit verschmitzt lachendem Gesicht hinter ihr dreinschaut, rennt sie, so rasch ihre Füße sie tragen, zurück nach der Via Solitaria. Für den Moment ist Helga Winter vergessen und ihre Sehnsucht, Bepgin seiner Freiheitserklärung zu sein. Nur an die kleinen Brüder denkt sie, die — falls Assunta die Wahrheit gesprochen — jetzt völlig der brutalen Gewalt des Vaters ausgesetzt sind und deren vorwurfsvolle, verweinte Augen vergebens nach ihrem Schuhgeist, der großen Schwestern, umherschauen.

Hat sie so ihr der Mutter gegebenes Versprechen gehalten? Waren nicht all ihre Gedanken seit Wochen nur bei Helga? Seinet-

wegen wollte sie sich opfern. Hätte sie aber ihr Glück, ihr ganzes Sein hingegeben für Beppe und Nino? ...

Nein, für das Wohl der Brüder würde sie sich niemals jenem Schurken ausliefern. Mit Schaudern erkennt Carmelita, daß ihr Obermut gewissermaßen dem Egoismus entspringt. Es gewährt ihr eine Genugtuung, in den Augen des gefieberten Mannes als Heldin dazustehen, mit der Glorie der Märtyrerin ums Haupt — um seine willen. Für die Brüder, für die armen, unschuldigen Kerlchen, welche die sterbende Mutter ihr ans Herz gelegt — für sie hatte sie nichts mehr übrig.

Doch vielleicht hat die schwärze Assunta gelogen. Vielleicht ist das Ganze nur ein Fingerzeig Gottes, um die pflichtvergessene Schwester an das der toten Mutter gegebene Versprechen zu mahnen! ...

Ganz atemlos vom raschen Laufen läuft sie eine Bierstube später die kleine Treppe in der Via Solitaria empor.

"Beppe Nino!" ruft sie schon von draußen. "Eure Carmelita ist da! Habt keine Angst!"

Keine Antwort.

Vorhenden Herzens trifft sie ein. Die Küchenfür steht weit offen. Das Schloß muß mit einem Nachschlüssel oder Dietrich geöffnet worden sein.

Ein Blick in die leere Küche und Carmelita weiß: die Kinder sind fort, in der Gewalt des struvelosen Trunkenboldes.

(Fortsetzung folgt.)

Nestle's
Ernährt die Kleinen mit
Kindermehl.

Gesetzlich!
Sonntags ist das Atelier
nur von morgens 8 bis
mittags 2 Uhr ununter-
brochen geöffnet.

Gratistage

Auf vielseitigen Wunsch verlängert. Wir geben Jedem, der sich

bis zum 10. September

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

Ganz umsonst

Trotz der billigen Preise
Garantie für Haltbarkeit
der Bilder.

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm)

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht ersklassig sind.

12 Visites matt 4 Mark.	12 Visites . . 1.90
12 Kabinetts matt 8 Mark.	12 Kabinetts 4.90

Bei mehreren Personen und Gruppen ein kl. Aufschlag.

Samson & Cie.,

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. — Tel. 1986. — Fahrstuhl.

12 Postkarten 1.90 Mk.
von 8.00 an

12 Viktoria
matt
5 Mark.

12 Visites 2.50
für Kinder

12 Prinzess
9 Mark.

Bei mehreren Personen und Gruppen ein kl. Aufschlag.

Kaufen Sie bei SANDEL Schuhwaren!

Ich bin billig, wie bekannt; meine Ware in der gewohnten besten Qualität!

Einige Beispiele:

Rindleder- oder Spaltlatschenschuhe . 6.50 u. 5.90

Hakenstiefel, Rindleder 36-39 . 6.50 u. 5.75

Hakenstiefel mit u. oh. Beschl. 40-46 7.50 u. 6.75

Schaftenstiefel, gute Qualität . 10.50 u. 9.50

Langschaftenstiefel in nur guten

Qualitäten schon von M. 13.50 an.

Sandalen, jetzt weit unter Preis.

extra billig. — Kamelhaarschuhe in jeder Preislage.

Grosser Gelegenheitskauf in Herrenstiefel!

in den jüngsten modernsten Formen, Ausführungen und Ledersorten wie bekannt billig.

Weitgehendste Garantie.

Kinderstiefel, bequeme, breite Formen.

In. Kalbin- od. Gipsleder-

Schnür- u. Haken

27-30 31-35

4.25 4.75

Boxcaulf Schnürstiefel

21-22 23-24 25-26

2.65 2.90 3.50

Box Schnür- und Haken

27-30 31-35

4.50 5.25

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen und Fleck Paar M. 1.25.

Spangenschuhe, Rossieder-Schnürschuhe, und sonstige Halbschuhe und Stiefel

Kamelhaarschuhe in jeder Preislage.

100 fache Auswahl.

Militärschuhe nach Vorschrift.

Reservisten-Stiefel.

Ball- und Gesellschafts-Schuhe.



Schuhhaus Sandel, Marktstraße 22.

P. Rehm, Zah-Praxis,
Wiesbaden,
Friedrichstrasse 50.
Sprechst. 9-6 Uhr. Tel. 3118.
Atelier f. künstliche Zähne
Zahnoperatoren sowie Plomben,
Goldene Modelle Stiftzähne, Kronen
und Brückensatz sowie Zahnregulierungen.
Anfertigung gutsch. Zahnersatz selbst bei zahnlosem
Kiefer ohne Federn.
Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten.
Die darin befindlichen Zahnersatzstücke werden sämtlich in meinem Laboratorium angefertigt und mit der goldenen Medaille prämiert.



Butter-Offert.

Durch Vergrößerung unseres Betriebs sind wir in der Lage wöchentl. ca. 2 3tr. prima Tafelbutter, vielstadi prämiert mit ersten Preisen bei Landes- u. Bezirksbutter- schau, abzugeben. Würden auch an private Einzelloffiz abgeben. H. 251
Molkereigenossenschaft Adolzhausen Post Niedersteinen (Württemberg).

Neueste
Petroleum-Hänge-, Steh-, Klavier- u. Wand-Lampen
Gas-Zuglampen, Lyra- u. Wand-Arme,
Laternen f. Wagen- u. Hofbeleuchtung
finden Sie in grösster Auswahl
und guter Qualität bei
M. Rossi, Metzger-
Telephon 2060. (87053)
Alle Sorten Brenner, Dohle und Zylinder, auch für Heizöfen.



Die herrlichste Gärtnerei des E. Solymos trifft

höchst mit, daß sie mit dem Verland der

Tafeltrauben

begonnen hat. Chasselas, ein 5 Kgl. Postkorb franco 3 Mark 20 Pf., ein 5 Kgl. Postkorb Muskat-Trauben franco 3 Mark 30 Pf. — Tomaten: ein 5 Kgl. Postkorb franco 2 Mark. — Großschnitzer süßer spanischer Traubenzucker (Pasiflora) ein Postkorb franco 2 Mark. — Wiederveräufer erhalten entsprechenden Rabatt. H. 250

Adresse: Elemer Solymos in Türkische (Südungarn).

Trauringe

Sorten in allen Größen, Kreolen u. Preislagen
sowie Mantold vorrätig.
Spezialität: Fugenlose Kugelfassonsringe
(aus einem Stück gegossen), Marke „Ober“
patentamt. gesetzlich. berechnet eins Preis
Gebühr. U. 2533

Juwelier Herm. Otto Bernstein,
our 54 Kirchgasse 54, Ecke Kl. Schwalbacher Str.